

BOSSARD

Proven Productivity

PROVEN PRODUCTIVITY

**Together
We Create.**

JAHRESBERICHT
2020

PROVEN PRODUCTIVITY

Das globale Team von Bossard hat sich ganz der Proven Productivity verschrieben. Gemeinsam schaffen wir nachhaltige Werte für unsere Kunden.

Kurzportrait

Die Bossard Gruppe ist eine weltweit führende Anbieterin von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Über 1 Million Artikel sowie eine ausgewiesene Kompetenz in der technischen Beratung und in der Lagerbewirtschaftung zeichnen die Bossard Gruppe aus.

Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Heute zählen lokale und multinationale Unternehmen auf Bossards Kompetenz, um ihre Produktivität zu steigern – mit Erfolg. Dieses Konzept, das auch ein Versprechen an ihre Kunden ist, nennt Bossard «Proven Productivity».

Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Prozessen und die Reduktion von Lagerbeständen, um die Effizienz und Produktivität nachhaltig zu steigern. Zudem gilt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 als Pionierin.

Mit 2 500 Mitarbeitenden an weltweit 83 Standorten in 31 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 812,8 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

INHALTSVERZEICHNIS

02 **Auf einen Blick**

04 **Bericht an die Aktionäre**

07 **Together We Create**

Das Unternehmen

22 Geschäftsmodell

26 Geschäftliche Widerstandsfähigkeit und Strategie 200

28 Werte und Nachhaltigkeit

46 Risikomanagement

48 **Corporate Governance**

76 **Vergütungsbericht**

95 **Finanzbericht**



Online-Bericht



Jahresbericht



Video Stories

Den Online-Bericht und den Jahresbericht als PDF finden Sie unter annualreport.bossard.com

AUF EINEN BLICK

Erfreuliches Ergebnis in schwierigem Marktumfeld

Ein Jahr voller Herausforderungen endete über den Erwartungen. Die erzielten Ergebnisse widerspiegeln die Widerstandsfähigkeit der Bossard Gruppe in einem volatilen und widrigen Marktumfeld, was sich in der breitdiversifizierten Kundenbasis in unterschiedlichen Industrie-segmenten begründet.

Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2020	2019
Nettoumsatz	812 792	876 224
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-7,2	0,6
Bruttogewinn	248 730	273 253
Personalaufwand	165 728	180 920
in % vom Nettoumsatz	20,4	20,6
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	105 863	113 612
in % vom Nettoumsatz	13,0	13,0
Betriebsgewinn (EBIT)	86 386	95 705
in % vom Nettoumsatz	10,6	10,9
Konzerngewinn	67 751	75 959
in % vom Nettoumsatz	8,3	8,7
Cashflow ¹⁾	87 228	93 866
in % vom Nettoumsatz	10,7	10,7
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	23 927	34 649
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	346 982	359 745
in % vom Nettoumsatz	42,7	41,1
Nettoverschuldung	155 655	187 716
Eigenkapital	322 340	304 524
in % der Bilanzsumme	50,3	46,7
Bilanzsumme	641 308	652 729
Eigenkapitalrendite	21,6	24,7
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	14,7	16,8
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	2,5	1,1
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}		
Namenaktie A in CHF	8,73	9,73
Namenaktie B in CHF	1,75	1,95
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	20,4	18,0
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	4,3	4,4
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	2 410	2 447
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	337,3	358,1

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

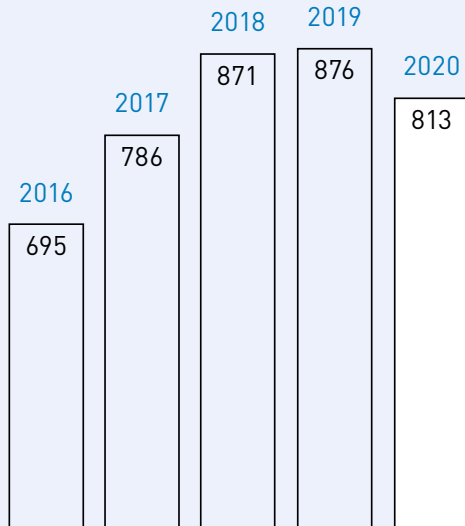
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

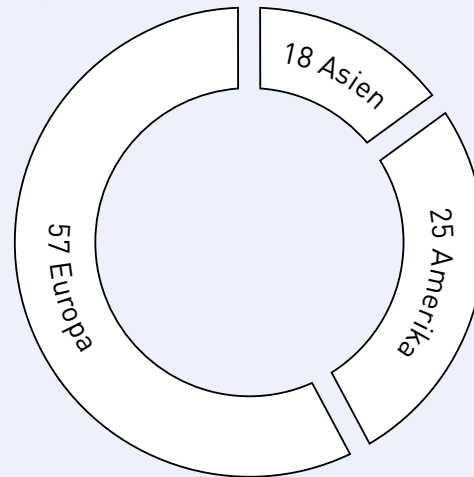
Nettoumsatz

in Mio. CHF



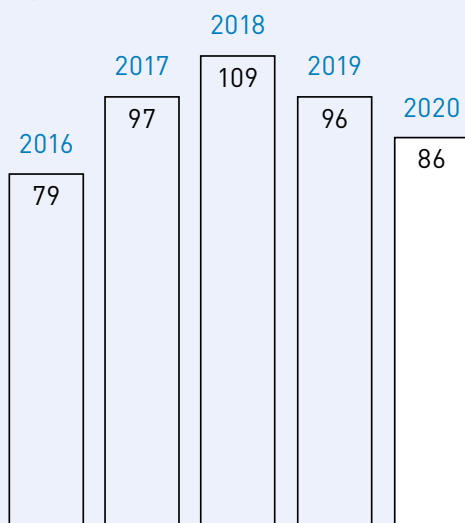
Geografische Umsatzverteilung

in %



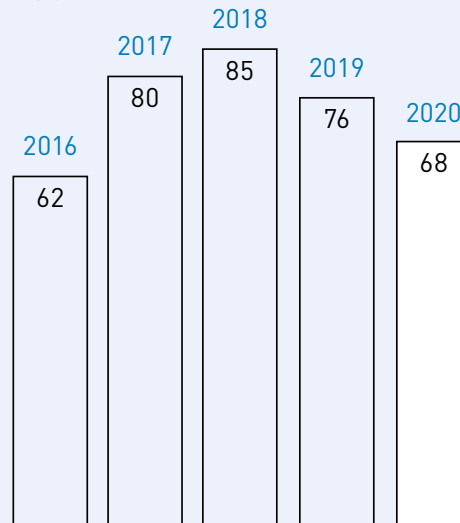
Betriebsgewinn

in Mio. CHF



Konzerngewinn

in Mio. CHF



Kostendruck zwingt viele Industrieunternehmen sich intensiv mit **schlankeren Prozessen** und **Kostenstrukturen** auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren und Durchlaufzeiten zu verringern und steigern somit die Effizienz und Produktivität. Unsere **Methoden und Technologien** unterstützen dieses Bestreben und sind heute Kernelemente für

profitables Wachstum unserer Kunden. Einerseits begleiten wir mit unseren **Assembly Technology Expert Services** unsere Kunden mit Engineering-Knowhow von der Konzeption bis zur Produktion ihrer Produkte. Andererseits bieten wir mit unseren **Smart Factory Logistics** Lösungen unseren Kunden nicht nur eine reibungslose und zuverlässige Versorgung mit B- und C-Teilen an, sondern machen ihre Produktion fit für die Zukunft.

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Resilienz und robuste Ertragskraft in einem schwierigen Umfeld

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

An das vergangene Geschäftsjahr werden wir uns lange erinnern: Die heftigen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben lagen 2020 im Mittelpunkt unser aller Interesse.

Auch wenn die Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten zeitweise einbrach und der starke Schweizer Franken die Bossard Gruppe erneut belastete, konnten wir Umsatz und Rentabilität dank einer bemerkenswerten Widerstandskraft auf hohem Niveau halten. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind mit dem Ergebnis 2020 zufrieden. Der Umsatz betrug im vergangenen Geschäftsjahr 812,8 Mio. CHF (Vorjahr: 876,2 Mio. CHF). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 86,4 Mio. CHF (Vorjahr: 95,7 Mio. CHF), was einer EBIT-Marge von 10,6% (Vorjahr: 10,9%) entspricht – ein gutes Resultat in einem äusserst anspruchsvollen Jahr. Dies gilt ebenfalls für den Konzerngewinn, welcher 67,8 Mio. CHF (Vorjahr: 76,0 Mio. CHF) betrug.

Resilienz dank breiter Diversifikation

Die Resilienz der Bossard Gruppe inmitten einer seit Jahren nicht mehr erlebten Krise lässt sich verschiedentlich erklären. Sie begründet sich zunächst mit der breiten Diversifikation der Gruppe. Die aus der Pandemie resultierende Krise hat ganze Marktsegmente und damit auch viele unserer Kunden hart getroffen. Die seit Jahren dezidiert vorangetriebene Ausrichtung auf neue Wachstumsfelder und Aktivitätsbereiche hat sich im «Corona-Jahr» positiv ausgewirkt – namentlich durch starke Impulse aus den Bereichen Medizinaltechnik, Halbleiterfertigung, Eisenbahnbau und Elektromobilität.

Unsere geografische Diversifikation hat ebenfalls dazu beigetragen, die Krise etappenweise zu meistern – angefangen in Asien, dann in Europa und Amerika, wobei sich der chinesische Markt bereits im Juni 2020 wieder annähernd auf dem Niveau vor der Krise befand.

Bossard erwies sich dabei in jeder Phase dieses Wirtschaftseinbruchs als verlässliche Partnerin. Unsere seit Jahren praktizierte duale Einkaufsstrategie, welche jeweils alternative Beschaffungsquellen vorsieht, spielte dabei eine zentrale Rolle. Dank ihr blieb unsere Lieferfähigkeit auch in den turbulentesten



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident

Monaten in allen Weltmarktregionen erhalten. Bossard hat auf diese Weise einen wichtigen Beitrag geleistet, damit die Fertigungsprozesse in den Produktionsstätten der Kunden aufrecht erhalten werden konnten. Zusammenfassend können wir sagen: Das in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelte Geschäftsmodell hat seine Probe eindrucksvoll bestanden.

Erfolge der Digitalisierung

Die getätigten Investitionen im Bereich der Digitalisierung zahlten sich aus. Dank ihnen konnten wir die Geschäftstätigkeiten auch unter erschwerten Rahmenbedingungen weitgehend ohne Unterbrechung fortsetzen.

So wurde etwa der Bereich Smart Factory Logistics, bei dem automatisierte Lagerbewirtschaftungssysteme eingerichtet und betrieben werden, fast nahtlos weitergeführt und teilweise sogar ausgebaut. Das damit verbundene Know-how wurde im vergangenen Jahr verstärkt nachgefragt: Schliesslich tragen im pandemiegeprägten Umfeld Systeme, die eine Maschine-zu-Maschine-Kommunikation ermöglichen, dazu bei, die Kontakte zwischen Mitarbeitenden zu reduzieren oder sogar Prozesse gänz-



Dr. Daniel Bossard
CEO

lich zu automatisieren. Unsere technischen Seminare wie auch Engineering Projekte konnten wir dank den Digitalisierungsanstrengungen weiter ausbauen.

Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer digitalen Kompetenz zu jedem Zeitpunkt der Krise die verschiedenen Vertriebskanäle optimal nutzen konnten, um unseren Kunden in neuer Art und Weise unsere Produkte zu liefern und Dienstleistungen anzubieten.

Respektabler Leistungsausweis in den Regionen

Wie Sie sich vorstellen können, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, entwickelten sich die Märkte in den einzelnen Weltregionen und Ländern höchst unterschiedlich. In Europa wurden unsere Abnehmer in verschiedenen Ländern durch die behördlichen Massnahmen über Wochen hinweg in ihrer Handlungsfreiheit massiv eingeschränkt. Gerade in diesem von beträchtlichen Verwerfungen geprägten Wirtschaftsumfeld hat uns die breit aufgestellte Kundenbasis entscheidend geholfen. Insgesamt haben wir 2020 in Europa und insbesondere in der Schweiz einen respektablen Leistungsausweis erzielt.

Und wir investieren weiterhin in die Zukunft, wie die im November erworbene 40 %-Beteiligung am Start-up-Unternehmen MultiMaterial-Welding AG zeigt. Das Unternehmen zeichnet sich durch innovative Technologien aus, die neuartige Befestigungslösungen bei Leichtbau- und Multimaterialkonstruktionen ermöglichen. Das ist vor allem für Unternehmen interessant, die im Transportsektor tätig sind – hier sehen wir ein grosses Potenzial.

In Amerika war Bossard bereits im zweiten Semester 2019 mit einem deutlich härteren Marktumfeld konfrontiert. Unsere getätigten Massnahmen verlangsamten erfolgreich die Umsatzerosion, dies bezeugen die Resultate des dritten und insbesondere des vierten Quartals. Hinzu kommt, dass wir in Amerika spannende Projekte lanciert haben, die neues Wachstum generieren werden – etwa im Bereich Elektromobilität.

In Asien befindet sich Bossard dank intensiver Investitionstätigkeit seit Jahren auf Wachstumskurs. Diese Erfolgsgeschichte wurde pandemiebedingt vorübergehend im ersten Quartal 2020 unterbrochen, doch bereits im zweiten Quartal kehrten einige unserer Ländergesellschaften auf ihren expansiven Kurs zurück. Und im zweiten Halbjahr verbuchten wir für die gesamte Marktregion wieder einen leichten Zuwachs in Lokalwährung.

Nachhaltigkeit und soziale Verpflichtung

In diesem schwierigen Marktumfeld hat die Bossard Gruppe ihre hohe sozialpolitische Verantwortung wie gewohnt wahrgenommen. Unsere Mitarbeitenden sind die Träger unseres wirtschaftlichen Erfolgs, und wir engagieren uns für ein motivierendes und positives Arbeitsumfeld. Trotz rückläufigen Umsätzen fand kein Personalabbau statt, der die Rentabilität nur auf kurze Sicht verbessert hätte. Ganz im Gegenteil: Bossard zeichnet sich in allen Weltregionen durch Wachstumsprojekte aus; freisetzen wollen wir dieses Potenzial gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden. In der 190-jährigen Geschichte der Bossard Gruppe haben wir gelernt, dass sich eine nachhaltige Sichtweise auch in der Personalpolitik langfristig auszahlt.

Bossards «Strategie 200»

Die im Verlauf des Geschäftsjahrs 2020 erarbeitete «Strategie 200» verdeutlicht, dass unser Unternehmen für eine weitere Expansionsetappe willens und

bereit ist. Damit verfolgt Bossard ambitionierte Pläne für die kommende Dekade bis zum 200-Jahr-Jubiläum im Jahr 2031.

Diese Planung zeigt auf, dass sich der Gruppe in den nächsten Jahren aufwärtsstrebende Perspektiven für eine rentable Expansion eröffnen und so ein beschleunigtes Wachstum angestrebt werden kann. Unser weltweiter Marktanteil bewegt sich heute im unteren einstelligen Bereich: Das bedeutet, dass wir in den meisten Märkten enorme Entwicklungsmöglichkeiten haben. Mit unserem einzigartigen globalen Produkt- und Dienstleistungsangebot streben wir danach, unsere Marktposition weltweit zu verbessern. Mithilfe von sieben Initiativen soll die Bossard Gruppe eine resolut kundenorientierte Unternehmensgruppe werden. Für diese Transformation konzentrieren wir uns voll und ganz auf unsere Stärken und orientieren daran die weitere Unternehmensentwicklung. Unser internes Motto «Together We Create» bildet die Basis dieser Strategie: Damit wollen wir die Zusammenarbeit in der Bossard Gruppe weiter fördern und Synergien nutzen. Wir wollen uns noch mehr auf globale Wachstumssegmente konzentrieren und die Kundenverbundenheit durch hochwertige Produkte und Dienstleistungen weiter verbessern und stärken.

All dies soll dazu führen, dass wir als Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren noch ambitioniertere Ziele erreichen und unser Kundenversprechen «Proven Productivity» sowie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung weiter in die globale Industrielandschaft tragen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 28 dieses Geschäftsberichts.

Zuversichtlich in die Zukunft

Bossard nimmt diese nächste Etappe in der Unternehmensgeschichte mit viel Zuversicht in Angriff. Die Gruppe hat in den vergangenen Monaten gezeigt, dass sie sich auf ein Fundament abstützt, das tragfähig für die weitere Entwicklung ist.

Aus heutiger Sicht können wir nur schwer prognostizieren, wie sich die Absatzmärkte in den kommenden Monaten entwickeln werden. Viel hängt vom Verhalten der Menschen, der Politik und den Massnahmen der Behörden in den einzelnen Ländern ab – dies liegt ausserhalb unserer Gestaltungsmacht. Immerhin konnten wir mit Befriedigung feststellen, dass die Regierungen in den letzten Monaten be-

müht waren, die Wirtschaft möglichst zu stützen und die Produktionskadenz in den Unternehmen aufrecht zu erhalten.

Die Art und Weise, wie Bossard das Krisenjahr 2020 gemeistert hat, erfüllt uns mit Zuversicht, und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Engagierte Mitarbeitende, stabile Cashflows und eine grundsolide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 50,3% ermöglichen es der Bossard Gruppe, die strategisch bedeutsamen Projekte mit voller Kraft weiter voranzutreiben. Im vergangenen Jahr kürzte der Verwaltungsrat infolge grosser Unsicherheiten rund um die COVID-19 Pandemie die Dividende kurzfristig um 50%. Dabei stellte er bei einem optimalen Geschäftsgang im 2020 in Aussicht, an der Generalversammlung 2021 eine höhere Dividende auszubezahlen.

Das aktuelle Umfeld ist immer noch geprägt durch die Pandemie und den einhergehenden Unsicherheiten. Der Verwaltungsrat trägt dieser Situation Rechnung. Er bezieht aber in seinen Überlegungen das gute Ergebnis sowie die solide Bilanz ein und hat sich für einen Mittelweg entschieden. Er beantragt an der Generalversammlung 2021 statt der üblichen Ausschüttung von 40% des Konzerngewinnes eine Ausschüttung von 50%. Dies entspricht einer Dividende von 4,40 CHF brutto für die Aktionäre mit Namenaktien A.

Diese Zuversicht basiert letztlich auf der Unterstützung und dem ermutigenden Engagement all unserer Stakeholder: Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, ihre Solidarität, ihren Teamgeist und ihre Begeisterung. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor der Bossard Gruppe. Unseren Kunden danken wir für ihre langjährige Treue, unseren Partnern und Zulieferern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für das Vertrauen, das Sie uns auch 2020 entgegengebracht haben.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



Dr. Daniel Bossard
CEO

Zug, 26. Februar 2021

TOGETHER WE CREATE

Unsere Teams kümmern sich vor Ort um Probleme und besondere Bedürfnisse der Kunden. Sie bieten Lösungen für Produkte, Logistik und Engineering an.

TOGETHER WE CREATE

Die Menschen hinter den Kulissen

«Together We Create» ist der Inbegriff der Bossard Kultur, inspiriert durch den leidenschaftlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden rund um den Globus. Sie verfügen über fundierte Marktkenntnisse und bieten Lösungen an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen drei unserer Helden hinter den Kulissen vorstellen, die dazu beitragen, nachhaltige Werte für unsere Kunden zu schaffen. Hier sind ihre Geschichten und Videos, viel Spass!



Videos
anschauen

สวัสดี

[Sà-wàt-dii] = Hallo



**«Ich singe leidenschaftlich
gern und liebe es, neue Orte
zu bereisen.»**

**Pimpita (Pim) Chusong, Segmentleiterin EMS,
Bossard Thailand**

Traumberuf als Kind: Sängerin, Architektin, Visagistin

Grösste Leidenschaft: Familie, Kunst, Reisen, Shopping

Lebensmotto: Starke Menschen stehen für sich selbst ein,
noch stärkere für alle anderen.

«Ich liebe es zu lernen, neue Erfahrungen zu sammeln und das Leben zu geniessen.»

Jefferson Lee, Applikationsingenieur F&E und Qualitätssicherung, Bossard Korea

Traumberuf als Kind: Highschool-Lehrer für Naturwissenschaften

Grösste Leidenschaft: Neues erlernen, Erfahrungen sammeln, das Leben geniessen

Lebensmotto: Denke stets daran, den Schwachen zu helfen.



안녕

[Annyeong] = Hallo



Cześć

[Tschechtsch] = Hallo



«Ich mag Ausdauersport im Freien: Trailrunning, Radfahren, Wandern.»

Krystian Sobiech, Teamleiter Verkaufsaussendienst, Bossard Polen

Traumberuf als Kind: Rockstar

Grösste Leidenschaft: Trailrunning und Mountainbike fahren

Lebensmotto: Just do it.



Pim Chusong,
19. September, 6 bis 23 Uhr



Start



Video anschauen

Pause



PIM CHUSONG, SEGMENTLEITERIN EMS

Als strategischer Partner bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Erlebnis.



Was ist dein Geheimrezept für den Erfolg als Teamleiterin?

Ich glaube stark an aktives Zuhören und dass man voneinander viel lernen kann. Auf diese Weise können wir als Team eine passende Lösung für unsere Kunden erarbeiten. Ausserdem lege ich Wert darauf, eine positive und offene Denkweise zu fördern. Das ermöglicht es meinem Team zu experimentieren, um neue Lösungswege zu finden.

Wie wir im Video gesehen haben, wirst du liebevoll von deiner Hündin geweckt?

Ja, richtig, ihr Name ist North Star. Sie hört den Wecker vor mir und leckt mir die Nase, als ob sie mir sagen möchte: «Steh auf, Faulpelz.» Das bringt mich zum Lächeln, so starte ich den Tag mit positiven Gedanken.

Wie gehst du ein Kundenproblem an?

In unseren täglichen Teambesprechungen bewerten wir die Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden. Wir schauen uns die individuellen Kundenprobleme an und machen ein Brainstorming über mögliche Lösungen. Für die optimale Lösungsentwicklung beziehe ich auch bereichsübergreifend meine Kollegen aus unterschiedlichen Funktionen mit ein.

In deinem Video hast du dem Kunden eine passende Produktlösung vorgeschlagen. Kannst du uns mehr darüber erzählen?

Ja, sicher. Der Kunde informierte uns über eine Fehlerquote von 15-20% in der Montage. Wir haben nach Ursachen gesucht und festgestellt, dass die Zähne der Einpressmuttern Abweichungen aufwiesen. Das Problem lag daran, dass das vom Kunden verwendete Verbindungselement unscharfe Zähne hatte und diese zu kurz waren. Es war eine Abweichung vom ursprünglichen Produktdesign. Das Bossard Ingenieurteam stellte dem Kunden einen Prüfbericht mit PEM®-Produkten zur Verfügung.



Stopp



Welchen Nutzen bietet der PEM®-Einpressbefestiger dem Kunden?

PEM® bietet qualitativ hochwertige Einpresslösungen an. Der Kunde war in der Lage, die Fehlerquote auf 0 % zu reduzieren. Die Qualität ist kein Problem mehr und Nacharbeiten im Produktionsprozess konnten eliminiert werden. Zudem wurde die Produktivität gesteigert.

Wie sehen die Höhepunkte und Herausforderungen im Vertriebsalltag aus?

Es ist wichtig, das Geschäft und die Bedürfnisse des Kunden zu verstehen und sich in seine Lage zu versetzen. Als Vertriebsmitarbeitende trage ich bildlich gesprochen ein «Bossard-Umhängeschild». Dem Kunden Vertrauen und Zuverlässigkeit zu vermitteln, ist die wichtigste Fähigkeit, an der man Tag für Tag arbeiten muss. Auch Projektmanagement-, Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz sowie Verhandlungsgeschick sind nötig. Die Arbeit im Vertrieb macht besonders viel Spass, wenn der Austausch mit dem Kunden gut funktioniert. Es ist toll, meinen Teamkollegen nach einem erfolgreichen Abschluss die guten Neuigkeiten zu überbringen.

Wie präsentierst du dem Kunden den Mehrwert von Proven Productivity?

Am Ende geht es immer darum, dass der Kunde seine Produktivität steigern kann. Unser Ziel ist, dass so viele Unternehmen wie möglich von unseren Industrie 4.0 Lösungen profitieren. Besonders bei neuen Kunden informiere ich mich über deren Engineering- und Logistiklösungen, um herauszufinden, ob ihnen unsere Assembly Technology Expert oder Smart Factory Logistics Services einen Nutzen bieten würden. Dann bereite ich eine kurze Präsentation vor, in der ich unsere Services mit all ihren Vorteilen vorstelle. In Thailand kennen bereits viele Kunden die Dienstleistungen von Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics. Allerdings müssen wir immer noch viel unternehmen, um das Verständnis unseres Gesamtkostenkonzepts (TCO) zu fördern, welches zu Kosteneinsparungen führt.

Über Pim Chusong

Pimpita Chusong, die meisten von uns kennen sie als Pim, ist eine warmherzige und fröhliche Person. Sie kam vor 14 Jahren als Verkaufsmanagerin zu Bossard. Heute leitet sie das Verkaufsteam, das sich auf das Segment Electronics Manufacturing Services (EMS) konzentriert. Sie ist auch stellvertretende Verkaufsleiterin mit Sitz in Bangkok.

Während des Interviews verriet uns Pim ihren Traumberuf als Kind: Sie wollte Sängerin, Architektin oder sogar Visagistin werden. Sie hätte nie gedacht, dass sie einmal in einem so spezialisierten technischen Umfeld in der Verbindungstechnik arbeiten würde.

«Neben dem schnellen Wachstum von Bossard und dem umfassenden Produktangebot mit mehr als 1 Million Verbindungselementen faszinieren mich besonders auch die Kompetenz in der technischen Beratung (Engineering) und die Warenbewirtschaftung (Logistik)», sagt Pim. Mit grossem Engagement arbeitet sie im Verkauf und trägt so zum Wachstum von Bossard bei.



Jefferson Lee,
4. September, 6 bis 22 Uhr



Start



Video anschauen

Pause



JEFFERSON LEE,
APPLIKATIONSINGENIEUR F&E

Dank Expert Walk sparte ein Kunde 35 000 CHF pro Jahr. So entstehen Mehrwert und solide Partnerschaften.



Wie beginnt und endet für dich ein typischer Arbeitstag bei Bossard Korea?

Morgens gibt es normalerweise ein richtig gutes koreanisches Frühstück. Dank Gemüse, Fleisch, Reis und Früchten bekomme ich alle nötigen Nährstoffe für einen guten Start in meinen Arbeitstag. Nach der Arbeit gehe ich für gewöhnlich mit meiner Frau entweder ins Fitnessstudio oder im nahegelegenen Park joggen. Aufgrund von COVID-19 habe ich aber beschlossen, es mal mit Tanzen zu versuchen. In meinem Video zeige ich meine abendlichen COVID-19 Rituale.

In deinem Video war eine deiner ersten Herausforderungen eine Fehleranalyse bei der Montage einer speziellen Platte?

Ja, der Kunde hatte Probleme beim Einbau einer Käfigmutter, die sich bei der Montage vom Grundmaterial gelöst hatte. Daraufhin sank die Produktivität des Kunden, da der Einbau der Käfigmutter zu lange dauerte. Wir konnten eine Lösung anbieten.

Zunächst betrachteten wir die Qualität des Grundmaterials und der Befestigungselemente. Wir schauten uns auch das Einschraubverfahren an. Nach Montage- und mechanischen Tests kamen wir zur Erkenntnis, dass ein Schnellbefestiger (selbstsicherndes Element) die beste Option wäre. Wir haben aufgezeigt, wie rasch sich ein Schnellbefestiger einbauen lässt, und wiesen die Zuverlässigkeit mit einem Zugtest nach. Als der Kunde unseren Bericht zur Fehleranalyse und die entsprechende Lösung erhielt, war er zufrieden und akzeptierte unseren Vorschlag.



Stopp



Was ist der Expert Walk Service von Bossard?

Expert Walk ist ein Service, der systematisch Montageprozesse überprüft, insbesondere bei Verbindungselementen und Werkzeugen. Der grösste Vorteil dadurch ist, dass wir die Problematik direkt an der Produktionslinie identifizieren können. Indem ich den gesamten Prozess der Montage von Verbindungselementen betrachte, kann ich die Fehlerquellen genau erkennen. Ich bin in der Lage, die Mitarbeitenden an der Montagelinie zu befragen und zu verstehen, was ihre Bedürfnisse sind. Es kann sich dabei um Produktivitätsverbesserungen, die Notwendigkeit von Kosteneinsparungen oder andere Anliegen handeln. Es ist ein transparentes Arbeitsumfeld, in dem wir unser professionelles Know-how über Verbindungstechnik einsetzen können, um die Qualität und Produktivität unserer Kunden zu verbessern.

Wie reagieren die Kunden auf die Expert Walk Services von Bossard?

Die Kunden sind von unserem Fachwissen und unserer leidenschaftlichen Serviceorientierung beeindruckt. Die meisten Kunden wollen regelmässig über die neusten technischen Lösungen informiert wer-

den, mit denen sie ihre Produktivität noch weiter steigern können. Bei Neuentwicklungen wollen sie manchmal sogar die Anwendung mitkonzipieren.

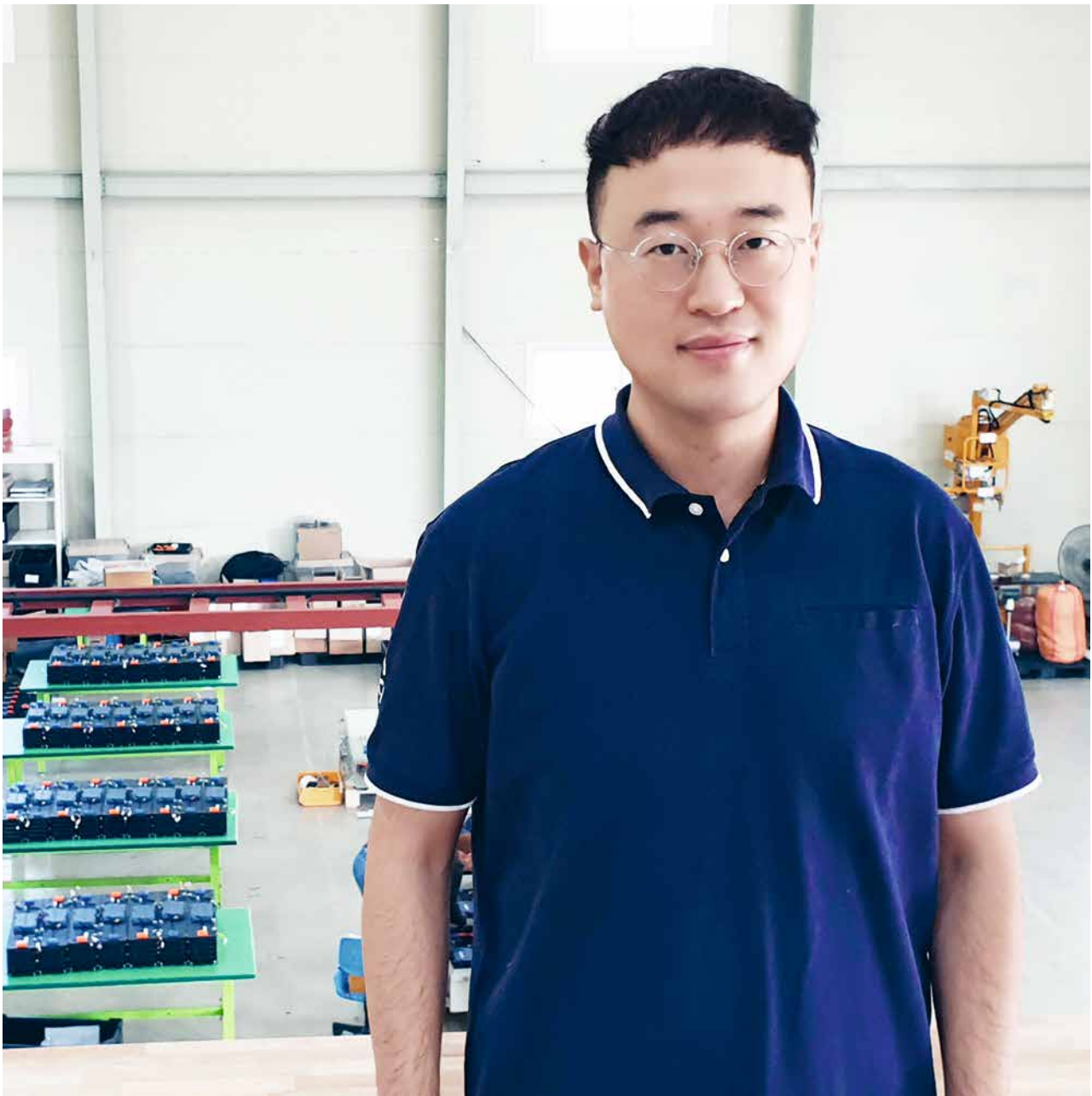
Im Video hast du erklärt, wie du einem Kunden geholfen hast 35 000 CHF pro Jahr zu sparen. Kannst du uns mehr davon erzählen?

Natürlich! Der Kunde berichtete über Rostbildung beim Einsatz der vernickelten Flachkopfschrauben zusammen mit Federbolzen. Die Beschichtung auf der Oberfläche der bestehenden Flachkopfschraube kann aufgrund des Cam-out-Effekts bei hohen Drehmomenten leicht beschädigt werden. Und in einem besonders feuchten Umfeld kann schneller Rost auftreten, besonders dort, wo die Beschichtung schadhaft ist. Um dies zu verhindern, haben wir ecosyn®-fix mit Blauverzinkung vorgeschlagen. Im Vergleich zur ursprünglichen Lösung des Kunden stellt dieses Produkt einen wirtschaftlichen Korrosionsschutz in der Verbindung sicher. Nachdem alle Problemprodukte durch ecosyn®-fix ersetzt wurden, läuft in der Produktionslinie des Kunden wieder alles glatt. Aus unserem Gesamtkostenbericht geht sogar hervor, dass der Kunde jetzt 35 000 CHF pro Jahr einspart.

Über Jefferson Lee

Jeffersons Koreanischer Name lautet Jong Hyuk. Er arbeitet als Applikationsingenieur im Bereich F&E und in der Qualitätssicherung. Bei Bossard Korea ist er seit mehr als vier Jahren tätig.

Von Jeffersons lösungsorientierter Einstellung und seinem herausragenden Fachwissen profitieren bei Bossard Korea alle. Durch seinen Wissensdurst bildet er sich als Ingenieur stetig weiter und vertieft so seine Fachkenntnisse. In seinem Fachgebiet ist er in der Lage, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten. Er genießt das Leben und macht gern neue Erfahrungen. Dieser «alles-oder-nichts»-Ansatz gibt ihm nicht nur eine gesunde Lebenseinstellung, sondern gilt auch für seine tägliche Arbeit. Jeffersons Lebensmotto «Denke stets daran, den Schwachen zu helfen» verdeutlicht seine warmherzige und angenehme Persönlichkeit.



Krystian Sobiech,
20. August, 6.30 bis 22.30 Uhr



Start



Video anschauen

Pause



KRYSTIAN SOBIECH, TEAMLEITER
VERKAUFS-AUSSENDIENST

**Es ist toll zu hören,
dass Kunden dank
Smart Factory Logistics
besser schlafen können.**

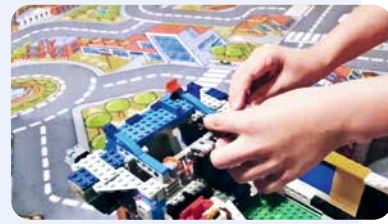


Wie erreichst du eine gesunde Work-Life-Balance?

Mein Leben basiert auf drei Säulen: Familie, Arbeit und Hobbys. Das Bemühen, allen dreien die wohlverdiente Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, hat mein Organisationstalent gestärkt. Ich gehe zum Beispiel jeden Morgen joggen, zu jeder Jahreszeit. Die frische Luft und die Schönheit der Natur sind toll: der Frühlingsbeginn, ein warmer Sommerwind, die lebendigen Herbstfarben oder das Glitzern des Schnees im Winter. Daraus schöpfe ich viel Energie für die Arbeit. Ich beginne den Tag mit Optimismus und einer positiven Einstellung.

Wie findest du die besten Logis- tiklösungen für deine Kunden?

Die umfassenden Leistungen, die wir unseren Kunden bieten, basieren immer auf Teamwork. Aufgrund der enorm grossen Produktpalette von Bossard sammeln wir Input von Fachleuten aus Technik, Logistik und Vertrieb, um die geeignetste Lösung für unsere Kunden zu finden. Wir gewährleisten praktische Lösungen für den Kunden und Sicherheit in der Lieferkette. Das verlangt grossen Einsatz und eine gute Koordination verschiedener Fachleute von Bossard untereinander. Teamwork ist der Schlüssel zu unserem Erfolg.



Stopp



Wie unterstützt Smart Factory Logistics die Produktionslinie des Kunden?

Smart Factory Logistics nimmt dem Kunden in der Produktion mühsame manuelle Vorgänge wie Bestandsprüfungen oder Nachbestellungen ab. Smart Factory Logistics wird durch das cloudbasierte ARIMS-System gesteuert, das volle Transparenz in der Lieferkette bietet. Es arbeitet mit dem SmartBin-System zusammen, was messbare Vorteile bringt. Wir haben die Produktionsprozesse vor der SmartBin-Installation analysiert und durch einen Vergleich sechs Monate später die Kosteneinsparungen berechnet. In 100 % der Fälle erzielen die Kunden wesentliche Kostensenkungen im Produktionsprozess. Smart Factory Logistics gibt dem Kunden Vertrauen und Sicherheit.

Wie aufgeschlossen sind die Produktionsunternehmen in Polen gegenüber Smart Factory Logistics?

In ganz Polen stelle ich ein neues Bewusstsein für schlanke Prozesse fest. Für die Kunden sind Produktionskosten und Effizienz ein Thema, bei dem sie sich verbessern möchten. Als ich vor neun Jahren bei

Bossard begann, war das noch nicht der Fall. Damals musste ich zahlreiche Argumente anführen, um die Kunden davon zu überzeugen, dass sie mit unserem automatischen System ihre Prozesse verbessern und Geld sparen können. Sie sahen keinen Grund, Dinge zu ändern, die zwanzig Jahre lang funktioniert hatten. Es ist schön zu sehen, dass sie nun offen für neue Logistikansätze sind.

In deinem Video hören wir euren Teamsong «Run for it». Welche Bedeutung steckt dahinter?

Das Team hat dieses Lied geschrieben, um einige wesentliche Erfolgsaspekte festzuhalten. Im Text geht es um Teamwork, was für uns von grösster Bedeutung ist. Um unseren Kunden Qualität auf höchstem Niveau zu bieten, müssen wir einander vertrauen und uns gegenseitig unterstützen. In diesem Sinne können wir einen Mehrwert für den Kunden liefern. Das Lied geht auch auf das Experimentieren ein, was für mich ein Schlüsselfaktor ist. Bei Bossard lernen wir gern Neues. Jeder Kunde und jedes Projekt ist anders. Dadurch lernen und verbessern wir uns stetig. Ein solches Verhalten trägt zum Fortschritt und zur Innovation bei Bossard bei. Mit dem Song hoffen wir, die Unternehmenskultur von «Together We Create» zu verankern.

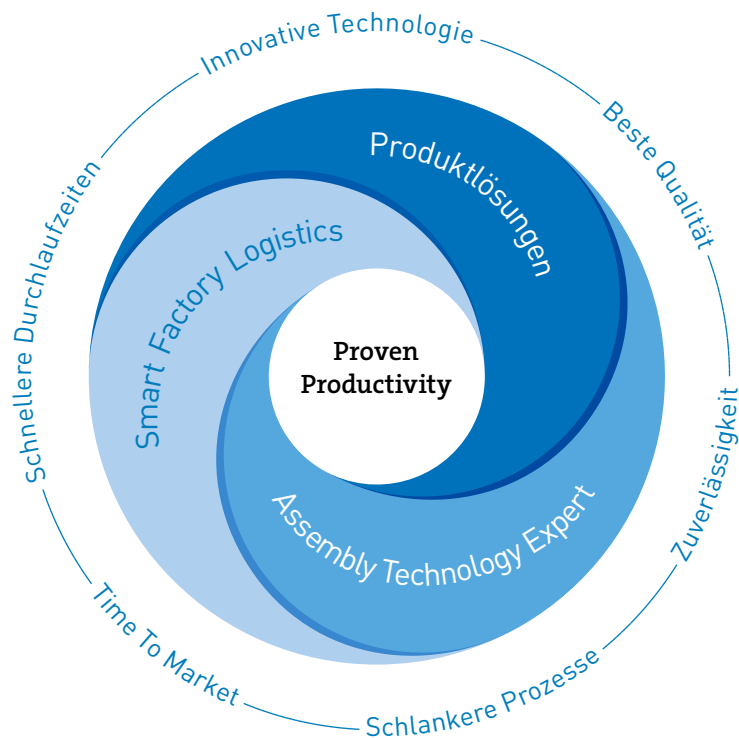
Über Krystian Sobiech

Krystian ist Teamleiter im Verkaufsaussendienst bei Bossard Polen. Er ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des Vertriebs in einer Region und unterstützt das Verkaufsteam in ganz Polen, speziell bei komplexen Aktivitäten wie TCO-Projekten, welche die Abteilungen Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics involvieren. Wenn er nicht arbeitet, verbringt Krystian seine Zeit mit Sport, Musik und seiner Familie.

Als Teenager war es Krystians Traum, Musiker zu werden. Als Gitarrist in einer Metal-Band fühlte er sich mit seinen langen Haaren ein bisschen wie ein Rockstar. Nun verbringt Krystian mehr Zeit mit Sport. Kürzlich hat er an einem Mountainbike-Wettbewerb über 55 km teilgenommen. «Eine positive Einstellung beizubehalten ist wichtig. Ich glaube fest daran, dass, wenn man positive Energie mit anderen teilt, diese Energie doppelt so stark zu einem selbst zurückkommt», fügt Krystian hinzu. Seit er vor neun Jahren zu Bossard kam, motiviert und inspiriert Krystian sein Team mit Hingabe und Optimismus.



Proven Productivity



Bossard bietet Verbindungslösungen und Prozessoptimierungen, die nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führen. Bei der Beurteilung unserer Leistungen verlassen wir uns auf Fakten. Sie zeigen immer wieder, dass unsere Kunden ihre Produktivität gemeinsam mit uns nachhaltig und messbar verbessern können. Deshalb sprechen wir zu Recht von Proven Productivity.

Durch das Zusammenspiel von **Produktlösungen**, **Assembly Technology Expert** und **Smart Factory Logistics** entstehen sechs wettbewerbsrelevante Vorteile für unsere Kunden.

Time To Market

Dank verkürzter Lieferzeiten sind die Produkte schneller am Markt verfügbar.

Schlankere Prozesse

Systematische Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnisse reduzieren die Gesamtbetriebskosten.

Schnellere Durchlaufzeiten

Zukunftsweisende Logistiksysteme und schlanke Montageprozesse steigern die Effizienz deutlich.

Beste Qualität

Bei unseren Produktlösungen setzen wir auf einwandfreie Qualität kombiniert mit umfassender Prozessberatung. Dies führt zu maximaler Sicherheit und kalkulierbarer Planung.

Innovative Technologie

Unsere zukunftsweisenden Lösungen sind auf die topaktuellen Bedürfnisse der Industrie 4.0 zugeschnitten.

Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf Kontinuität und entwickeln und fördern unser Team unter diesem Aspekt. Damit sind wir auch morgen für unsere Kunden da.

Produktlösungen

Unsere Verbindungslösungen sind so individuell wie die Produkte unserer Kunden. Manchmal sind Standard-Verbindungselemente optimal, während in anderen Fällen Markenlösungen oder individuell entwickelte Verbindungstechniken das beste Ergebnis erzielen. Bossard hat für jede Herausforderung die passende Lösung.



Katalogprodukte Verbindungstechnik

Ab Lager sind mehr als 200 000 verschiedene Verbindungselemente erhältlich. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben, als auch elektrische Verbindungselemente.

Anwenderspezifische Sonderartikel

Massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fließpressteile, Stanzteile und Biegeteile) für besondere technische Anforderungen – hergestellt nach den Vorgaben unserer Kunden.

Bossard ecosyn®

Die ecosyn®-Produktlinie beinhaltet qualitativ hochwertigste Verbindungselemente. Diese sind wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron»).

Smarte und sichere Qualitätsprodukte, basierend auf innovativem Engineering für vereinfachtes und effizientes Arbeiten.

Markenprodukte

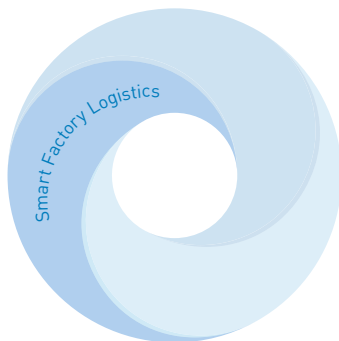
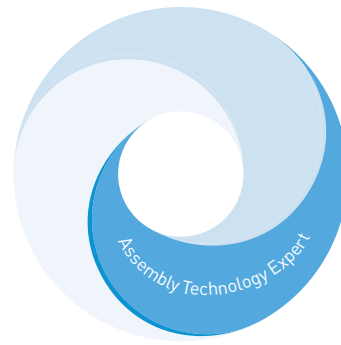
Bossard pflegt ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern.

«Verborgene Aspekte verursachen rund 85% der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen. Wir reduzieren sie.»

Assembly Technology Expert

Unsere Kunden entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigung unterschiedliche Anforderungen an Verbindungen stellt. Mit Hilfe von sechs praxiserprobten Bossard Assembly Technology Expert Services werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den Ansprüchen entsprechend implementiert. Zusätzlich werden die Montageprozesse und das Warensortiment optimiert, sowie die Belegschaft entsprechend geschult.

Dank dieser dreistufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung unterstützen die Experten von Bossard Produktdesigner und Ingenieure beim Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen in Bezug auf Innovation, Prozessoptimierung und Effizienz. Dies senkt die Produktionszeit und -kosten nachhaltig, steigert die Sicherheit und Qualität der Produkte und führt so zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.



Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 ist die Smart Factory Logistics ein Kernelement für profitables Wachstum. Je präziser und smarter die Logistik einer Fabrik ist, desto besser kann sich das Unternehmen im Wettbewerb behaupten.

Während sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und reibungslose Versorgung.

Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Weniger Aufwände im Materialhandling und tiefere Lagerbestände erhöhen somit die Produktivität der Produktion unserer Kunden nachhaltig.



***Verborgene
Potenziale
ausschöpfen***

GESCHÄFTLICHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND STRATEGIE 200

Solide Grundlage für beschleunigtes Wachstum

Das Geschäftsmodell von Bossard hat nicht nur seine Wachstumsfähigkeit unter normalen Umständen unter Beweis gestellt, sondern auch seine aussergewöhnliche Widerstandsfähigkeit in diesen herausfordernden Zeiten. Mit der Bossard «Strategie 200» – Bossard feiert im Jahr 2031 ihren 200. Geburtstag – konzentrieren wir uns auf dieses Geschäftsmodell und auf beschleunigtes Wachstum in allen unseren Schlüsselmärkten.

Branchenleader in der Digitalisierung

Vor 25 Jahren stellte Bossard das erste voll digitalisierte und automatisierte C-Teile-Management-System vor, das sich auf IoT-Technologie stützt und heute täglich von über 1 000 Kunden weltweit genutzt wird. Unsere bewährten Lösungen, die Kunden ganz ohne manuelles Eingreifen für den unterbrechungsfreien Nachschub von C-Teilen in der Produktion nutzen, haben sich für sie besonders in der COVID-19 Pandemie als wertvoll erwiesen. Dank den in den letzten Jahren entwickelten digitalen Plattformen, konnte Bossard ihre breite Palette von Serviceleistungen in den virtuellen Raum verlagern – sofort und weltweit.

Industrielle und geografische Diversifizierung

Wie sich in der Krise eindrücklich gezeigt hat, ermöglicht uns unsere breite industrielle Diversifizierung mit rund 30 000 Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen ein ausgewogenes Kundenwachstum und macht uns deutlich weniger abhängig von einzelnen Industriesegmenten. Unsere globale Präsenz mit mehr als 80 Betrieben in Europa, Amerika und Asien ermöglicht eine globale Verteilung der Umsätze. Diese Präsenz hilft uns aber auch auf der Beschaffungsseite, wo Bossard bei wichtigen Produkten schon immer auf mehrere Beschaffungsquellen aus verschiedenen Kontinenten gesetzt hat. Dies mindert die Lieferrisiken.

Kundenfokus und Nachhaltigkeit

Die enge und strategische Zusammenarbeit mit unseren Kunden mit Schwerpunkt auf Serviceleistungen, die dem Kunden im C-Teile-Management und in der Versorgung Sicherheit geben und vertrauensvolle Beziehungen ermöglichen, schafft auch langfristig eine solide Basis. Dies spiegelt sich in den dauerhaften Beziehungen zu unseren Kunden wider: Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kunden arbeiten bereits mehr als zehn Jahren mit Bossard zusammen. Unsere nachhaltige Kundenbasis ist die wichtigste Grundlage für die langfristige Umsatz- und Gewinnentwicklung.

Innovation und Experimentierfreudigkeit

Ständige Neugierde war schon immer der Kern der DNA von Bossard. Aus diesem Grund würden wir uns als «Start-up mit 190 Jahren Erfahrung» bezeichnen. Das Lösen von Kundenproblemen mit Kreativität und Leidenschaft – mit jahrelanger Erfahrung in Verbindungstechnik, Lieferketten und Montagelösungen – hat uns in die Lage versetzt, marktführende Dienstleistungen anbieten zu können. Und die Reise geht weiter: zum Beispiel beschäftigen wir uns mit neuen Produkten für Leichtbauanwendungen, KI-gestützten Systemen zur Beschleunigung des Angebotsprozesses für kundenspezifische Verbindungselemente und neuen Dienstleistungen zur Gewährleistung sicherer Montageprozesse.

Mit unserer neuen Strategie 200 wollen wir auf der Vergangenheit aufbauen, uns auf unsere Stärken konzentrieren und unser Geschäftsmodell so skalieren, dass wir bis 2031 relevante Marktanteile in allen unseren Schlüsselmärkten erreichen.

Proven Productivity – unser Versprechen ...

Für den durchschnittlichen industriellen OEM (Original Equipment Manufacturer) haben mehr als 50% der einzelnen Montageteile mit Verbindungselementen zu tun, während diese nur einen geringen Teil des Einkaufswerts ausmachen. Die damit verbundenen Verwaltungs- und Abwicklungskosten – Teiledefinition, Bestellung, Wareneingang, Lagerverwaltung und Montage – übersteigen den Einkaufspreis der C-Teile in der Regel deutlich. Mit unserer langjährigen Philosophie der «Proven Productivity» konzentrieren wir uns darauf, die Verwaltungs- und Montagekosten von C-Teilen für unsere Kunden deutlich zu senken und dadurch deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig und messbar zu steigern. Diese Philosophie stärkt die Vertrauensbrücke zwischen uns und unseren Kunden Tag für Tag aufs Neue.

... in einem global fragmentierten Markt mit Wachstumspotenzial

Der globale Markt für Verbindungselemente für industrielle OEMs ist stark fragmentiert. Mit nur 1% Weltmarktanteil in unserem Industriesegment gehört Bossard zu den Top 3 der globalen Distributoren von Verbindungselementen. Dadurch ergeben sich erhebliche Wachstumschancen. Wir werden diese Chancen nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich an unseren Kunden sind.

Kundennähe schafft Wachstumschancen ...

Für uns bedeutet Kundennähe nicht nur räumliche Nähe. Es bedeutet auch, dass wir uns die wichtigste Herausforderung, mit der unsere Kunden konfrontiert sind, zu Herzen nehmen: die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei optimierten Gesamtbetriebskosten und maximaler Produktverfügbarkeit. Je besser wir die Perspektive unserer Kunden bei dieser so wichtigen Herausforderung verstehen und je intensiver wir die damit verbundenen Probleme analysieren, desto besser können wir unsere umfangreiche Erfahrung und Kompetenz einbringen, um dieser Herausforderung zu begegnen.

... in einer Organisation, die ihre Mitarbeitenden befähigt

Die Strategie 200 von Bossard hat ein Kernthema: ein Unternehmen zu schaffen, das so einmalig ist wie seine Mitarbeitenden. Ein Unternehmen, in dem alle reibungslos zusammenarbeiten, experimentierfreudig, befähigt und authentisch sind und aktiv zur Wertschöpfung beitragen. Gemeinsam ebnen wir den Weg für ein beschleunigtes Umsatz- und Ertragswachstum in den kommenden Jahren.

Strategischer Anspruch bis 2031

Gemeinsam bringen wir PROVEN PRODUCTIVITY und NACHHALTIGKEIT in jeden Montagebetrieb der Welt. Um diesen Anspruch in die Realität umzusetzen, konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen mit dem Ziel, diese bei der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Dabei setzen wir auf qualitativ hochwertige Produkte, herausragende Dienstleistungen, verbindingstechnische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Lieferkette.

Strategie 200 – Fokus und Skalierung

Im Rahmen der Strategieumsetzung bis 2031 streben wir ein nachhaltiges, hochwertiges Wachstum an, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. In den nächsten Jahren wollen wir durch den Ausbau unserer Marktposition, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen, unseren Umsatz deutlich erhöhen. Das Wachstum darf jedoch nicht auf Kosten der Profitabilität gehen, die mindestens mit dem Umsatz Schritt halten muss. Darüber hinaus muss das investierte Kapital eine angemessene Rendite für unsere Investoren abwerfen.

WERTE UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Geschäftsmodell

Ein erfolgreiches Unternehmen erfindet sich laufend neu. Bossard gelingt dies seit 190 Jahren. Denn auch nach so langer Zeit gehen wir mit einer offenen und frischen Denkweise ans Werk. Unsere Lösungen sind ideenreich, praktikabel und ganzheitlich. Getreu unserem Motto «Proven Productivity» bringen sie unseren Kunden Mehrwert.

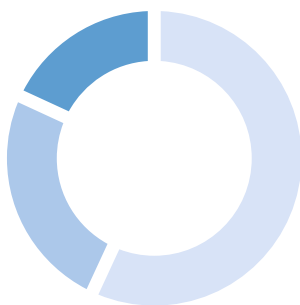
Konstanz und Wandel vereint

Bossard ist in den grossen Industrieregionen der Welt tätig und mit diesen über ein globales Lieferantennetzwerk verbunden. Mit Artikeln unserer Zulieferer, eigenen Produkten und den dazugehörigen Dienstleistungen erreichen wir Unternehmen in der Automobil-, Pharma- und Energiebranche sowie in vielen weiteren Industriezweigen. Wir arbeiten mit Kunden in zukunftssträchtigen Sektoren wie zum Beispiel der Elektromobilität und entwickeln mit ihnen Lösungen für heute und morgen. Ebenso fördern wir interne Innovation, wie Analysemethoden mit grossen Datenmengen, um Abläufe bei Kunden noch spezifischer zu analysieren und effizienter zu machen.

Bossard will in den nächsten Jahren weiter expandieren, denn mancherorts stecken wir gewissermassen noch in der Start-up-Phase. In unterschiedlichen Reifegraden, Standorten und Kundensegmenten äussert sich die Vielfalt der Gruppe. Und genauso vielfältig sind unsere mittlerweile 2 500 Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ihnen erzielte das Unternehmen im Jahr 2020 – trotz erschwelter Voraussetzungen aufgrund der COVID-19 Pandemie – einen erfreulichen Umsatz von 812,8 Mio. CHF (siehe Seite 2) verteilt über die 83 Standorte in unterschiedlichen Regionen (siehe Abbildung 1).

Geografische Umsatzverteilung

in %



- Europa (57%)
- Amerika (25%)
- Asien (18%)

Geografische Mitarbeiterverteilung

in %



- Europa (56%)
- Amerika (17%)
- Asien (27%)

Abbildung 1

Geografische Verteilung des Umsatzes und der Mitarbeitenden (per Stichtag 31.12.2020)

Mehr als nur ein Anbieter von Verbindungslösungen

Die Lösungen von Bossard vereinfachen und optimieren Prozesse rund um Verbindungslösungen. Arbeiten in der Entwicklung, Konstruktion, Beschaffung, Bestellung, Logistik, Lagerung, Montage und Qualitätssicherung bergen hohe versteckte Kosten. Dort helfen wir unseren Kunden, Potenziale auszuschöpfen. Die Vermeidung zukünftiger Kosten und die Optimierung einzelner Produkte beginnen bereits in der Designphase und gehen über die Strukturierung der Zulieferketten bis hin zu den Fertigungsprozessen. Es zeigt sich immer wieder, dass unsere Kunden so ihre Produktivität messbar steigern können. Deshalb sprechen wir von «Proven Productivity» (siehe Abbildung 2 und Seite 22 für weitere Informationen zu Produkten und Dienstleistungen).

Der Ansatz begünstigt ebenso die Reduktion der Umweltbelastung. Denn eine Verschlankung bedeutet, Werkstoffe, Energie und Produktionskapazitäten schonend und gezielt einzusetzen. Erfahrungsgemäss führen effiziente Ressourcennutzung, optimierte Produktdesigns und vereinfachte Logistikprozesse zu weniger Abfall und Emissionen.

«Proven Productivity» – unser Geschäftsmodell und Ansatz für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.

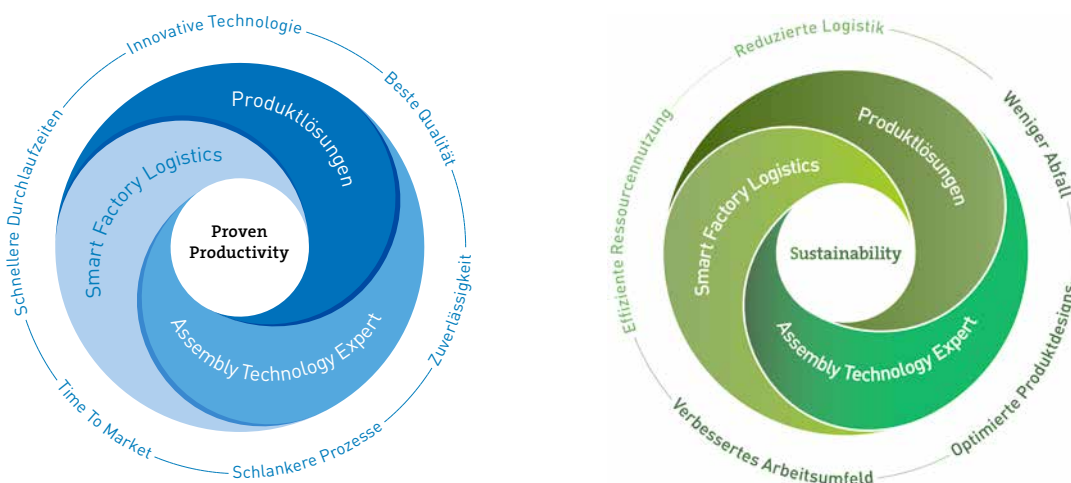


Abbildung 2
Unser Geschäftsmodell

Mit «Proven Productivity» reduzieren wir die Umweltbelastung bei unseren Kunden und im Ökosystem der Verbindungs- und Montagebranche. Mehr Details können den Kapiteln «Lösungen nach Mass» (Seite 33) und «Verbunden mit der Umwelt» (Seite 43) entnommen werden.

Starke Wurzeln für die Zukunft

In den vergangenen Jahren ist unser Unternehmen stark gewachsen. Dabei hatten wir stets die langfristige finanzielle Stabilität, Eigenständigkeit und unsere Werte im Fokus. Nach diesen intensiven Jahren ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um unsere Strategie, die Unternehmenswerte und Handlungsprinzipien zu überdenken. Nachhaltigkeit rückt dabei stärker und expliziter in den Fokus.

«Culture Eats Strategy for Breakfast» – dieses bekannte Zitat aus der Managementliteratur drückt aus, dass eine Strategie nur Früchte tragen kann, wenn sie auf eine starke Unternehmenskultur baut.

Deshalb arbeitete Bossard im Berichtsjahr gleichzeitig an den Grundwerten des Unternehmens sowie an der künftigen Geschäftsstrategie.

Eine Kultur, die überdauert

Die Einstellungen und Handlungen eines jeden Einzelnen prägen eine Unternehmenskultur. Weshalb unsere neu definierten Werte und «Guiding Principles» eng miteinander verknüpft sind. Wir bringen diese enge Beziehung mit der Illustration eines Baums zum Ausdruck: ein selbständiger, kräftiger Organismus mit starken Wurzeln und Ästen (siehe Abbildung 3). Zu dessen Wachstum wollen wir gemeinsam beitragen.



Abbildung 3

Unsere Unternehmenskultur

Ein Baum, mit fünf Werten als Wurzeln und fünf Handlungsprinzipien als Äste, steht für die Unternehmenskultur von Bossard. Mehr Informationen dazu finden sich unter «Tragfähige Mitarbeiterbeziehungen» (Seite 36).

Zu Beginn der Neulancierung war es Bossard ein Anliegen, sich auf den Kern beziehungsweise die Wurzeln des Unternehmens zu besinnen. Daher setzten sich zunächst die Bossard Familien mit ihren Werten auseinander – jenen Werten, die Beständigkeit ausdrücken und bereits in der Vergangenheit den Erfolg des Unternehmens ermöglichten: Vertrauen, Führung, soziale Verantwortung, Unternehmertum und Glaubwürdigkeit. Die Wertebasis wird ergänzt durch fünf Prinzipien, die unser Handeln leiten (siehe «Tragfähige Mitarbeiterbeziehungen», Seite 36 sowie «Integrität von innen nach außen», Seite 41).

Unsere Strategie: profitables Wachstum und Nachhaltigkeit

Die neue Strategie knüpft an den Erfolg der letzten Jahre an und stellt die zentralen Handlungsfelder für eine gesunde Unternehmensentwicklung in den Fokus. Ein wichtiger Referenzrahmen sind dabei die technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in unserem Marktumfeld. Ausserdem setzen wir traditionell auf zielgerichtete Investitionen, die einen langfristigen Nutzen für die Bossard Gruppe versprechen und in Einklang mit unseren Werten stehen. Gleichzeitig wollen wir gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Erschöpfung natürlicher Ressourcen oder Diversität und Chancengleichheit fokussierter angehen. Deshalb lautet unsere neue «Winning Aspiration»: «Gemeinsam bringen wir PROVEN PRODUCTIVITY und NACHHALTIGKEIT in jeden Montagebetrieb der Welt!». Wir wollen mit unserem Kerngeschäft und darüber hinaus zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Gemeinsam bringen wir Proven Productivity und Nachhaltigkeit in jeden Montagebetrieb der Welt!

Im Berichtsjahr haben wir die weitere Systematisierung des Nachhaltigkeitsmanagements in Angriff genommen. Wir wollen letztlich unseren Einfluss auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft besser verstehen und noch umfassender in unser Handeln integrieren. Hierzu haben wir eine Funktion auf Gruppenebene definiert und bauen Ressourcen für ein übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement auf. Zur Initialisierung fand eine sogenannte «Blue Garage» mit dem Fokus Nachhaltigkeit statt (siehe «Eine Werkstatt für Nachhaltigkeit», Seite 32). Deren Ergebnisse bilden die Grundlage für weitere Ziele, Initiativen und Massnahmen betreffend Nachhaltigkeit.

Eine Werkstatt für Nachhaltigkeit



Es braucht Freiräume, um sich vertieft mit einer Idee oder einem Gedanken zu befassen. Und manchmal hilft ein Tapetenwechsel. Deshalb richteten wir am Hauptsitz der Bossard Gruppe eine Kreativ-Werkstatt namens «Blue Garage» ein. Mitarbeitende können sich dort zurückziehen und «rumtüfteln».

Im vergangenen Jahr nutzten wir diese Werkstatt, um Fragen rund um die Nachhaltigkeit von Bossard nachzugehen und das facettenreiche Thema greifbarer zu machen: Wo beanspruchen wir natürliche Ressourcen am stärksten? Wie nehmen wir die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden wahr? Welche Aspekte wollen wir vermehrt in Geschäftsbeziehungen einbringen? Mit derartigen Fragen setzten sich die Nachhaltigkeitsverantwortliche und vier weitere Mitarbeitende aus unterschiedlichen Funktionen und Einheiten auseinander. Rund 25 weitere Mitarbeitende weltweit setzten Impulse aus ihrem Arbeitsumfeld und gaben Feedback zu den erarbeiteten Inhalten. Isaura Paron, Aussendienstmitarbeitende bei Bossard Frankreich, meinte rückblickend: «Die Blue Garage war eine motivierende und lehrreiche Erfahrung für mich. Es war spannend, unsere Tätigkeiten aus einer Perspektive zu betrachten, die mir persönlich am Herzen liegt.»

Stolz präsentierte Tabea Bürgler, die als Group General Counsel nun auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen verantwortet, die definierten Fokusthemen: Future-Proven Solutions, Empowered People, Fair Partnerships und Reduced Footprint. «Die vier Bereiche helfen uns, das Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu akzentuieren. Wir verknüpfen dabei konsequent ökologische, soziale und wirtschaftliche Elemente.» Ebenso stützen die Fokusthemen die Geschäftsstrategie und werden so zu wichtigen Pfeilern der Unternehmensentwicklung.

Die positiven Reaktionen von Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie der Konzernleitung verleihen der Nachhaltigkeit weiter Aufwind. Weltweit haben sich bereits mehr als 50 «Change Agents» gemeldet, die Nachhaltigkeitsthemen mitgestalten und vorantreiben wollen. Es sind bereits Arbeitspakete definiert und erste Massnahmen in Prüfung. Das «Tüfteln» trägt also Früchte und man kann auf künftige Nachhaltigkeitsinitiativen sowie weitere Ergebnisse aus unserer Kreativ-Werkstatt gespannt sein.

Lösungen nach Mass

Mit hochwertigen, massgeschneiderten Lösungen optimieren wir das Management von Verbindungselementen – stets mit dem Ziel, unsere Kunden wettbewerbsfähiger und fit für die Zukunft zu machen. Wir bauen dabei auf unsere Expertise und stärker noch auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden.

«Proven Productivity» ist unser Versprechen gegenüber Kunden. Es bedingt, dass wir im Detail verstehen, wie unsere Kunden Verbindungs- und Befestigungslösungen einkaufen, lagern, ihre Produkte designen und verarbeiten. Der Nachhaltigkeitsgedanke spielt dabei eine Rolle und rückt auch bei unseren Kunden stärker in den Fokus. Auf diese Weise erkennen wir Potenziale für die Steigerung der wirtschaftlichen wie auch ökologischen Effizienz.

Dank Vertrauen zu massgeschneiderten Lösungen

Um die beste Lösung für unsere Kunden zu finden, braucht es Transparenz und Vertrauen. Denn wir schauen uns ihre Prozesse genau an. Mit unseren Lösungen verschlanken und optimieren wir Design und Produktion sowie das Artikelsortiment, organisieren Lager, automatisieren Einkaufs- und Lieferprozesse und steigern somit die Produktivität rund um die C-Teile. Manchmal reichen Standardprodukte aus, in vielen Fällen sind hingegen nur massgeschneiderte Lösungen gut genug.

Nachhaltige Wirkung beim Kunden

Unsere Lösungen bauen auf hochwertige Produkte auf. Wir lassen unsere Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001 und weiteren spezifischen Standards auditieren (für eine umfassende Übersicht siehe www.bossard.com/ch-de/ueber-uns/download-center/quality-certificates/). Weiter bürden 15 zertifizierte Prüflabore in Europa, Amerika und Asien für die Qualität unserer Produkte. So tragen wir dazu bei, dass Produktionsprozesse zuverlässig ablaufen und die Erzeugnisse unserer Kunden höchsten Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen genügen.



Abbildung 4
Unsere zertifizierten Prüflabore

Hohe Qualität steigert die Langlebigkeit der Artikel in unserem Sortiment und damit letztlich auch die der daraus gefertigten Produkte. So werden insbesondere natürliche Ressourcen geschont, die im Produkt verbaut sind oder für dessen Fertigung beansprucht werden. Hochwertige Produkte senken ausserdem den Ausschuss in den Produktionsprozessen.

Mit Qualitätsprodukten und optimierten Prozessen verhelfen wir unseren Kunden zu mehr Nachhaltigkeit.

Bossard schöpft verborgene Potenziale aus – für unsere Kunden und eine nachhaltige Entwicklung.

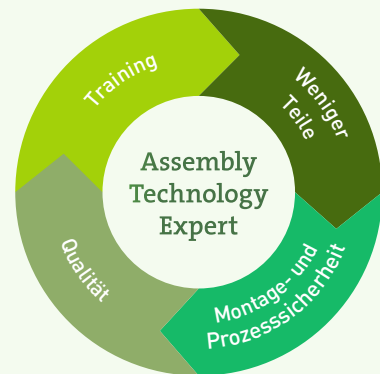
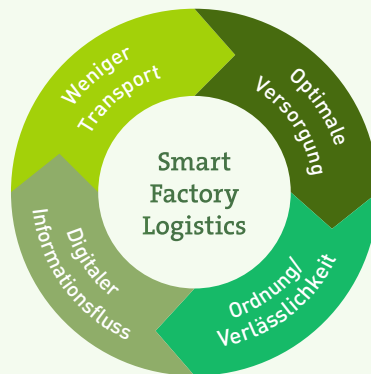
Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir stets nach Möglichkeiten, den Ressourceneinsatz und das Sortiment zu verbessern, die Durchlaufzeiten zu verkürzen, das Design und die Produktionsschritte zu optimieren und Lagerflächen zu reduzieren. So nimmt einerseits der Verbrauch von Werkstoffen und Energie ab und andererseits wird verhindert, dass der Platz- bzw. Bodenbedarf mit wachsender Produktion zwingend ansteigt. Zu unserem Angebot gehört ebenso, Lieferantennetzwerke neu aufzustellen, was oft zu ökologischen Effizienzsteigerungen in unseren Märkten führt (siehe «Mit frischem Blick aufs Ökosystem», Seite 35).

Mit frischem Blick aufs Ökosystem

Zukunftsfähige Arbeitsweisen verlangen, dass sich Unternehmen konsequent hinterfragen und verbessern. Zu unseren Kernkompetenzen gehört es, neuartige Betrachtungsweisen auf bestehende Strukturen zu ermöglichen. Unsere Analysen bieten deshalb einen frischen Blick darauf, wie unsere Kunden die Produktion und Fertigung gestalten. Wir wollen im Detail verstehen, wie C-Teile verarbeitet und gehandhabt werden. Damit steht ein Element im Fokus, dessen Potenziale gerne unterschätzt werden: Potenziale für die Be-

schleunigung von Arbeitsabläufen, für die Reduktion von Fehlern, aber auch für die Verringerung eingesetzter Werkstoffe oder für die Senkung des Energieverbrauchs und Logistikaufwands.

Nebst «Proven Productivity», welche nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führt, haben unsere Dienstleistungen und Produktlösungen ebenfalls die nachfolgenden positiven Einflüsse im Sinne der Nachhaltigkeit für unsere Kunden:



Lieferantenkontrolle

- Überprüfung von Einhaltung sozialer und ökologischer Anforderungen
- Umweltschonende und optimierte Produktion

Optimierter Einkauf & Transport

- Weniger und umweltschonender Transport
- Ausschöpfung Transportkapazität
- Konsolidierung mehrerer Bestellungen

Verpackung

- Optimale Verpackungsgrößen
- Reduktion von Verpackungsmaterial (grössere Mengen)
- Wiederverwertbar und erneuerbar, soweit möglich

Produktqualität

- Weniger Rohstoffe, Ausschuss (Abfall, zurückgewiesene Ware)
- Geprüfte Testlabore und Zertifizierungen
- Überwachung betreffend REACH und RoHS

Weniger Transport

- Weniger Treibstoffverbrauch
- Geringere CO₂ Emissionen

Optimale Versorgung

- Weniger Lieferanten
- Weniger Transport
- Weniger Ausschuss (Abfall, weniger Rohstoffe und Emissionen)

Ordnung/Verlässlichkeit

- Weniger Lagerbestand/-fläche
- Weniger Verlust

Digitaler Informationsfluss

- Papierlos
- Kein Informationsverlust
- Schnelligkeit

Training

- Mitarbeiterbefähigung
- Weiterentwicklung

Weniger Teile

- Weniger Ressourcen (Rohmaterial, Produktionsemissionen etc.)
- Leichteres Produkt (weniger Emissionen im Gebrauch)
- Weniger Lagerbestand/-fläche

Montage- & Prozesssicherheit

- Weniger Ausschuss (Abfall)
- Mehr Effizienz

Qualität

- Weniger Ausschuss (Abfall, zurückgewiesene Ware)
- Weniger Ausfälle
- Mehr Sicherheit (Endkonsument)

Tragfähige Mitarbeiterbeziehungen

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg. Ihr Engagement, Wissen und Einfallskraft bringen Bossard voran und wir tragen Verantwortung für ihr Wohlergehen. Dass Bossard die COVID-19 Pandemie bislang so gut gemeistert hat, verdanken wir nicht zuletzt den tragfähigen Beziehungen mit unseren Mitarbeitenden, deren Basis die Unternehmenskultur bildet.

Bossard verfolgt seit jeher eine langfristig ausgerichtete Personalpolitik. Diese beginnt bei der Rekrutierung, wird getragen von einem integrierenden Arbeitsumfeld und unterstützt durch die stetige Förderung unserer Mitarbeitenden, die wir gerne bis in die Pension begleiten. Das macht nicht nur aus unternehmerischer Sicht Sinn, sondern entspricht schlicht unseren moralischen Überzeugungen.

Gesundheit an erster Stelle

Beim Ausbruch der COVID-19 Pandemie haben wir alles daran gesetzt, die Gesundheit von Mitarbeitenden, Kunden und anderen Personen, mit denen das Unternehmen in Kontakt steht, zu schützen. In Einklang mit den behördlichen Vorgaben und epidemiologischen Empfehlungen setzten wir Schutzkonzepte an all unseren Standorten um. Wir profitierten dabei von etablierten Ansätzen, da wir der Gesundheitsvorsorge schon vor der Pandemie einen hohen Stellenwert einräumten. Bossard ist stets um sichere Arbeitsplätze bemüht und achtet darauf, Mitarbeitende keinem übermässigen Stress auszusetzen.

In der durch COVID-19 ausgelösten Krise war es uns ebenso ein Anliegen, Arbeitsplätze zu schützen. Als die wirtschaftlichen Aktivitäten rückläufig waren, setzte die Gruppe Anreize, um sicherzustellen, dass lokale Gesellschaften die Arbeitsplätze erhalten. In anderen Einheiten wurde Kurzarbeit eingeführt – eine Regelung, die den unternehmerischen Handlungsspielraum in derartigen Situationen erweitert. Solidarisch haben dabei der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das regionale Management auf einen Teil der Vergütung verzichtet, denn so verstehen wir unternehmerische Verantwortung. Auf weitere Bedürfnisse der Mitarbeitenden während dieser Zeit sind wir so gut wie möglich eingegangen und haben Unterstützung angeboten. So wurde unter anderem das Absenzenmanagement vielerorts vereinfacht und flexibilisiert.

Bossard meistert eine einzigartige Krise mit einzigartigen Leistungen seiner Mitarbeitenden.

Eine Unternehmenskultur, die verbindet

Die Werte Vertrauen, Führung, soziale Verantwortung, Unternehmertum und Glaubwürdigkeit sind die Wurzeln unserer Unternehmenskultur (siehe «Starke Wurzeln für die Zukunft», Seite 30). Sie bilden die Basis für die «Guiding Principles», nach denen wir unser Handeln ausrichten: «We experiment», «We collaborate», «We empower», «We deliver value» und «We talk real» (siehe «Der Weg ist das Ziel», Seite 38).

Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden unsere Werte und Tugenden kennen, sich damit identifizieren und sie mit Leben füllen. Deswegen müssen diese im Austausch mit Vorgesetzten spürbar werden. Dies gelingt, wenn – getreu unserem Führungsverständnis – Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz die Zusammenarbeit auszeichnen. Zudem pflegen wir eine direkte und transparente interne Kommunikation. Nur wenn wir klar kommunizieren, können unsere Mitarbeitenden Entscheidungen nachvollziehen und die Unternehmensentwicklung unterstützen. Wir profitieren von ihren Rückmeldungen und halten Türen offen, damit Mitarbeitende ihre beruflichen und persönlichen Anliegen vorbringen können. Mittels jährlichen Mitarbeitergesprächen und punktuellen Befragungen fördern wir den regelmässigen Austausch und fühlen so den Puls der Mitarbeitenden.

Bossard ist es wichtig, über die Werte und Handlungsprinzipien, Vielfalt und Inklusion zu fördern. Über flexible Jahresarbeitszeiten und Homeoffice wollen wir, wo immer möglich, auf individuelle Präferenzen und Lebenssituationen unserer Mitarbeitenden eingehen. Wir schaffen Chancengleichheit unabhängig von Persönlichkeitsmerkmalen wie Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Alter. Unser Arbeitsumfeld soll frei von Diskriminierung, Belästigung und Repressalien sein, wie es im Verhaltenskodex festgeschrieben ist.

Mitarbeitende als stärkste Treiber

Um mit unseren Kernkompetenzen am Markt erfolgreich zu sein, sind wir auf hochqualifizierte Fachkräfte und engagierte Mitarbeitende angewiesen. Sie sind die treibende Kraft hinter der stetigen Verbesserung und Erweiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots. Ausserdem gewinnen wir die Loyalität der Mitarbeitenden nur, wenn sie sich beruflich und persönlich entfalten können. Wir fördern deshalb linien-, fach- und projektbezogene Karrieren. Unser internes Weiterbildungsangebot umfasst nebst vielfältigen Kursen auch ein interaktives Online-Lernprogramm oder spezifische Ausbildungen wie z. B. ein zweijähriges internationales Programm für Key Account Manager.

Der bereichsübergreifenden Weiterbildung und dem konzernweiten Austausch schreiben wir grosse Bedeutung zu. Fundierte Kenntnisse der internen Abläufe und des Geschäftsmodells schaffen Verständnis und lassen optimale Lösungen entstehen. Deshalb rekrutieren wir Fach- und Führungskräfte nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen.

Das Engagement, die Kreativität und Fähigkeiten der Mitarbeitenden machen Bossard erfolgreich.

Der Weg ist das Ziel

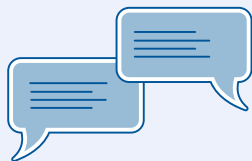
Wandel und Dynamik prägten das jüngste Kapitel in der Unternehmensgeschichte von Bossard. Mit der neuen Strategie kommt Bossard nicht zum Stillstand, sondern richtet sich basierend auf dem Erreichten neu aus. Doch wie arbeiten wir auf die gesteckten Ziele hin? Daniel Bossard, CEO der Bossard Gruppe, beantwortet diese Frage mit Verweis auf die Äste unseres Baumes zur Unternehmenskultur: «Die 'Guiding Principles' geben unseren Mitarbeitenden Orientierung und Sicherheit. Die fünf Äste der Unternehmenskultur symbolisieren zugleich die Art und Weise, wie wir unsere Ziele erreichen werden.»

We experiment



Allzu oft werden Ideen im Kern erstickt. Wir wollen offen sein für unkonventionelle Einfälle, denn Neues entsteht, wenn wir Dinge einfach ausprobieren. Und wird eine Idee dann doch verworfen, dann haben wir garantiert etwas gelernt. Und das ist mindestens genauso wertvoll.

We talk real



Manchmal denken wir, Probleme anzusprechen, sei ein Zeichen von Schwäche – doch damit liegen wir komplett falsch. Wir wollen offene Konversationen führen, einander zuhören und Rückmeldungen wertschätzen, um diese Denkweise zu durchbrechen. Nur so können sich alle weiterentwickeln und voneinander lernen.

We empower



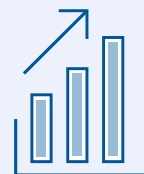
Bossard ist überzeugt, dass alle Mitarbeitenden zum Unternehmenserfolg beitragen können und wollen. Führungskräfte sollen deshalb Aufgaben delegieren. Das Vertrauen in unsere Mitarbeitenden und deren Motivation wird gestärkt, indem Führungskräfte primär vermitteln, warum wir etwas tun und nicht wie.

We collaborate



Bossard ist der Meinung, dass die Gleichung $1+1=3$ sehr wohl korrekt ist. Denn gemeinsam schafft man mehr. Wir wollen deshalb noch enger zusammenarbeiten und die Kollaboration und den Wissensaustausch zwischen allen Regionen, Funktionen und Hierarchien intensivieren.

We deliver value



Unser oberstes Ziel ist es, Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Deshalb wollen wir uns immer wieder den Zweck einer Aktivität vor Augen führen – unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Produktinnovation oder eine interne Besprechung handelt.

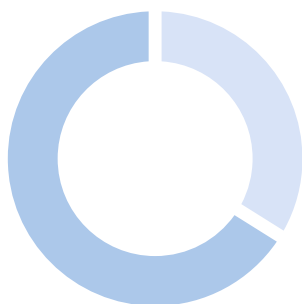
Ein attraktiver und fairer Arbeitgeber

Wir besetzen unsere Teams mit motivierten, leistungs- und lösungsorientierten Persönlichkeiten. An unseren internationalen Standorten rekrutieren wir wo immer möglich, Kandidatinnen und Kandidaten aus der lokalen Bevölkerung oder solche, die mit den lokalen Gegebenheiten vertraut sind. Die Rekrutierung basiert auf detaillierten Vorgaben, professionellen Kriterien und einem Stellenprofil. Aufgaben, Anforderungen und Prozesse legen wir somit transparent dar.

Unsere Anstellungsbedingungen gestalten wir fair. Mit einer marktgerechten Vergütung, die sich an Zielvorgaben und individueller Leistung orientiert, fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einer fixen Gehaltskomponente existieren verschiedene erfolgsabhängige Vergütungssysteme. Unsere Mitarbeitenden wissen, dass sich ihr Einsatz auszahlt und alle am Unternehmenserfolg partizipieren.

Geschlecht

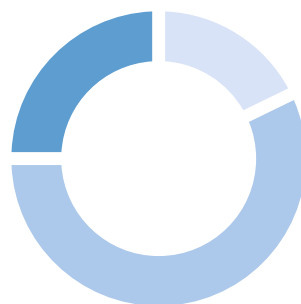
in %



- Frauen (34 %)
- Männer (66 %)

Alter

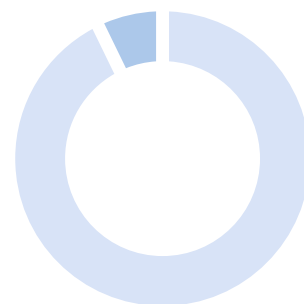
in %



- < 30 Jahre (18 %)
- 30 bis 49 Jahre (57 %)
- > 49 Jahre (25 %)

Arbeitspensum

in %



- Vollzeit (93 %)
- Teilzeit (7 %)

Abbildung 5

Mitarbeitende nach Geschlecht, Alter und Arbeitspensum (per Stichtag 31.12.2020)

Lieferantenmanagement – eine Kernkompetenz

Das Lieferantennetzwerk ist für Bossard von strategischer Bedeutung. Wir wählen deshalb unsere Lieferanten sorgfältig aus. Nebst der Qualität ihrer Produkte interessiert uns auch ihr Beitrag zu einer intakten Gesellschaft und Umwelt. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten fasst die wichtigsten Anforderungen zusammen.

Einzigartige Lösungen für Kunden entstehen bei Bossard durch die Kombination eines Netzwerks von rund 4 600 Lieferanten und unserer langjährigen Expertise. Über unsere komplexen Lieferketten stehen wir in Verbindung mit zahlreichen Akteuren in Europa, Amerika und Asien. Die Beziehungen bieten viele Chancen, bergen aber auch Risiken. Wir wägen diese sorgfältig ab und folgen dabei klaren Prinzipien.

Leistungsfähige Partnerschaften

Wir beziehen über 1 000 000 Artikel von spezialisierten Industrieunternehmen. Über ein breites Beschaffungsnetzwerk sichern wir unseren Kunden Zugang zu innovativen Lösungen. Unsere Beziehungen sind fair und partnerschaftlich, sodass alle Parteien von der Kooperation profitieren können.

Unser Lieferantenmanagement richten wir konsequent auf hochwertige Verbindungslösungen aus, denn nur so können wir dem hohen Qualitätsversprechen gegenüber unseren Kunden nachkommen (siehe «Lösungen nach Mass», Seite 33). Die Aufnahme in unser Netzwerk basiert auf strikten Qualitätskriterien. So muss ein neuer Zulieferer mehrere Selektionsschritte durchlaufen. Das Auswahlverfahren beinhaltet auch Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Personen zu erhalten. Erst wenn alle Etappen mit positivem Ergebnis abgeschlossen sind, geben wir grünes Licht für die Kooperation. Die Qualitätsstandards prüfen und überarbeiten wir laufend.

Darüber hinaus ist Bossard bestrebt, die Transportlogistik zu optimieren. Stehen mehrere Zulieferer zur Diskussion, berücksichtigen wir zusätzlich ökologische Kriterien bei der Auswahl.

Soziale und ökologische Standards sind die Norm

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie verbindliche Umweltvorschriften und soziale Standards, insbesondere im Umgang mit ihren Mitarbei-

tenden, einhalten. Über unser Netzwerk wollen wir die unternehmerische Verantwortung für Mensch und Umwelt stärken. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten umfasst Anforderungen in Bezug auf Korruption und Bestechung, Umweltschutz sowie grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, wie zum Beispiel Sicherheitsstandards oder das Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit. Damit orientiert er sich an international anerkannten Normen und Regelwerken wie beispielsweise am Global Compact der Vereinten Nationen.

Wir verpflichten unsere Lieferanten zu verantwortungsvollem Handeln.

Von unseren langfristig bestehenden und als signifikant eingestuften Zulieferern haben fast 78 % den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet. Traditionell deckten sie rund 80 % unseres Einkaufsvolumens ab. Durch die Akquisitionen der letzten Jahre ist dieser Anteil um etwa 15 % gesunken. Wir arbeiten laufend an der sinnvollen Strukturierung und Integration dieser erweiterten Lieferantennetze und der Implementierung unserer gruppenweiten Einkaufsstandards. Ziel ist es erneut, dass rund 80 % unseres Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten abgedeckt ist.

Von den Führungsverantwortlichen unserer Partnerunternehmen erwarten wir, dass sie die Einhaltung der Werte im Kodex überwachen und sie gegenüber den Mitarbeitenden vorleben. Bossard behält sich das Recht vor, Überprüfungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Sollten wir zur Einsicht gelangen, dass (potenzielle) Geschäftspartner zwingende soziale und ökologische Standards nicht einhalten, sehen wir von einer Zusammenarbeit ab beziehungsweise lösen diese auf.

Integrität von innen nach aussen

In all unseren Beziehungen leben wir Integrität, Fairness und Verantwortung. So gewinnen wir das Vertrauen unserer Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, Kapitalgeber und weiterer Geschäftspartner. Dieses Vertrauen bildet die Basis für erfolgreiche Kooperationen und die Ausübung unserer Tätigkeiten in Einklang mit Mensch und Umwelt.

Der Verhaltenskodex als ethischer Kompass

Als wertebewusstes Unternehmen fördern wir ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten. Wir sind ein international aufgestelltes und multikulturelles Team. Umso wichtiger ist ein gemeinsamer Orientierungsrahmen in Form unseres Verhaltenskodexes. Er umschreibt grundsätzliche Verhaltensregeln, die über gesetzliche Vorschriften hinausgehen, und hält unmissverständlich fest: «Die Einhaltung unserer ethischen Grundwerte stellen wir über die Gewinnerzielung. Das Erzielen von Gewinn darf nie Rechtfertigung dafür sein, Gesetze nicht einzuhalten, Verantwortung nicht wahrzunehmen oder unangemessene Risiken einzugehen.» Dank diesem Ansatz stehen wir aktuell in keinem Land in Konflikt mit Behörden oder öffentlichen Interessensgruppen.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie in Einklang mit dem Kodex handeln und so unsere Integrität stärken. Verstösse werden intern geprüft und gegebenenfalls sanktioniert. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständigen Vorgesetzten, das lokale Management oder die Konzernleitung wenden. Ihre Meldung wird vertraulich behandelt und kann anonym erfolgen.

Ethische Grundwerte stellen wir über Gewinnerzielung.

Was zählt, ist nicht, was man sagt, sondern was man tut.

Transparenz und konstruktiver Dialog

Anspruchsgruppen begegnen wir als integriertes, faires und verantwortungsbewusstes Unternehmen. Wir behandeln alle Akteure mit Respekt und würdigen ihre Interessen. Unterschiedliche Erwartungen versuchen wir bestmöglich an- und auszugleichen. Verpflichtungen gegenüber den Anspruchsgruppen kommen wir stets nach und wir versprechen nur, was wir halten können. Transparenz ist hierbei ein zentraler Grundsatz, und wir achten auf respektvolle, professionelle und zeitgerechte Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen.

Kooperationen für die Fabrik von morgen

Mit unseren Kunden arbeiten wir in partnerschaftlichen Beziehungen und nicht selten konzipieren wir spezifische, innovative Verbindungslösungen für sie und mit ihnen. Wir schätzen diese Art von Austausch und Kollaboration. In gleicher Weise gehen wir Kooperationen mit anderen Unternehmen oder Forschungsinstituten ein. Mitunter wollen wir dadurch den Strukturwandel hin zu modernen, digitalisierten Produktionsstätten mitgestalten.

Eine interessante Partnerschaft besteht mit dem Switzerland Innovation Park Biel für das Forschungszentrum Swiss Smart Factory (SSF). Es ist die erste offene und neutrale Test- und Demonstrationsplattform zum Thema Industrie 4.0 in der Schweiz. SSF will ein Kompetenzzentrum in der anwendungsorientierten Forschung und im Transfer von Industrie 4.0 werden und ein innovatives Ökosystem von Partnern fördern. Bossard steuerte die Systeme für eine intelligente Lagerbewirtschaftung zu diesem Projekt bei. Weiter unterstützt Bossard eine Demonstrationsfabrik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen oder beteiligt sich in Arbeitsgruppen zu Industrie 2025 im Bereich digitale Transformation.

Unser Sozialgefüge



«Der Wert von lokalem Engagement für unser Geschäft sollte nicht unterschätzt werden. Was unser Unternehmen stark macht, sind starke Bindungen in starken Kommunen.»

Das ist das Fazit von Rajesh Jain, Managing Director von LPS Bossard in Indien, zu Bossards vielfältigen Aktivitäten in Rohtak, einer Stadt im Norden Indiens, die sich in Sachen Verbindungslösungen in unserer Branche einen Namen gemacht hat. Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Bildung und Unterstützung von Menschen in Not sind die Schwerpunkte der kommunalen Programme von LPS Bossard.

Durch Aktivitäten wie das Pflanzen von Bäumen möchte Rajesh Jain das Bewusstsein von Mitarbeitenden und der Kommune für den Umweltschutz schärfen. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Plastikmüll sind die Top-Themen von heute, aber es gibt auch Bedarf für eine nachhaltigere Wasserwirtschaft in der Region. Im sozialen Bereich laufen mehrere Programme, die den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft zugutekommen. So sponsert LPS Bossard beispielsweise Stipendien für junge Menschen, die ihre Eltern verloren haben. Das

Unternehmen arbeitet auch mit einer lokalen Organisation zusammen, die medizinische Betreuung sozial schwacher Menschen bietet. LPS Bossard unterstützte den Bau eines neuen Gebäudes (siehe Bild), in dem Freiwillige die pflegerische Behandlung von Menschen übernehmen, die nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus niemanden haben, jedoch noch Unterstützung brauchen.

Mit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie war man mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert. LPS Bossard implementierte nicht nur Schutzmaßnahmen für seine Mitarbeitenden auf dem eigenen Gelände, sondern bot auch lokalen Einrichtungen Hilfe an. Zu den Ad-hoc-Hilfsprogrammen gehörten die Lieferung von Lebensmitteln an Arme, die vom Wirtschaftseinbruch am stärksten betroffen waren, sowie die Mitfinanzierung eines Testgeräts in einem örtlichen Krankenhaus.

«Wir sind in den örtlichen Kommunen anerkannt als verantwortungsvoller Arbeitgeber, zuverlässiger Partner und angesehene Firma», sagt Rajesh Jain. «Mit diesen und anderen Aktionen bauen wir kontinuierlich unser Sozialgefüge auf. Dieses engmaschige Netz ist unserem Unternehmen schon in der Vergangenheit zugutegekommen, und es hat sich auch während der Gesundheitskrise im Jahr 2020 bewährt.» Bossard möchte diesen Weg auch in Zukunft beschreiten und diese Philosophie noch intensiver umsetzen.

Verbunden mit der Umwelt

Als umweltbewusstes Unternehmen verpflichten wir uns zu einem schonenden und effizienten Umgang mit natürlichen Rohstoffen und Energie und zu einer möglichst geringen Umweltbelastung – sei es über die von uns genutzte Infrastruktur oder in unseren Arbeitsprozessen. Wir arbeiten mit relevanten Umweltzertifizierungen und halten auch unsere Lieferanten zu umweltbewusstem Verhalten an.

Investitionen für die Umwelt

Wir wollen die Umwelt, in der wir leben, über unsere internen Prozesse und Technologien schützen. Deshalb ist das Umweltmanagement von Bossard in fast allen grossen Ländereinheiten und einigen kleineren Einheiten nach ISO 14001 zertifiziert. Zudem lässt KVT-Fastening in Deutschland ihr Energiemanagement nach ISO 50001 akkreditieren. Regelmässige Prüfungen stellen sicher, dass wir die aktuellsten Standards einhalten und uns laufend weiterentwickeln.

Bei Neubauten oder Renovationen wägen wir unterschiedliche Optionen sorgfältig ab und berücksichtigen dabei die Umwelt. Aufgrund ökologischer Überzeugungen lag beispielsweise die Entscheidung nahe, dass wir im Zuge des kompletten Umbaus unseres grössten Warenlagers in Zug, im Jahr 2011, ein Wärmepumpensystem installieren. Seit dieses in Betrieb genommen wurde, sparen wir damit durchschnittlich 50 000 Liter Heizöl pro Jahr, was einer CO₂-Reduktion von 135 Tonnen entspricht.

Im Berichtsjahr hat Bossard Dänemark ausserdem eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen, welche bei Sonnenschein genügend Elektrizität produziert, um den gesamten Eigenbedarf zu decken (siehe «Hausgemachte Energie in Dänemark», Seite 44). Die Einheit folgt damit anderen Bossard Gesellschaften, welche ebenfalls Solarenergie produzieren und nutzen.

Umweltschutz in der Lieferkette

Nicht nur innerhalb von Bossard, sondern auch bei unseren Lieferanten achten wir auf die Einhaltung von Umweltstandards. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten hält daher fest: «Der Lieferant muss ein Umweltmanagementsystem unterhalten und ein hohes Mass an Umweltschutz bei Beschaffungs-, Herstellungs- und Transportaktivitäten nachweisen oder die Einhaltung international anerkannter Umweltmanagementsysteme garantieren, wie beispielsweise ISO 14001.» Wir wollen damit unsere internationale Vernetzung nutzen, um Akteure in unterschiedlichen Weltregionen für Umweltschutzthemen und die Herausforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren. Dazu gehört, dass wir die Fertigungsprozesse unserer Industrielieferer durchleuchten und zum Beispiel das Produktdesign mit Blick auf die Oberflächenbehandlung genau anschauen. Des Weiteren prüfen wir im Rahmen der ISO-Normen die Verpackungen und setzen uns für die Verwendung rezyklierbarer Materialien ein (siehe «Lieferantenmanagement – eine Kernkompetenz», Seite 40).

Hausgemachte Energie in Dänemark

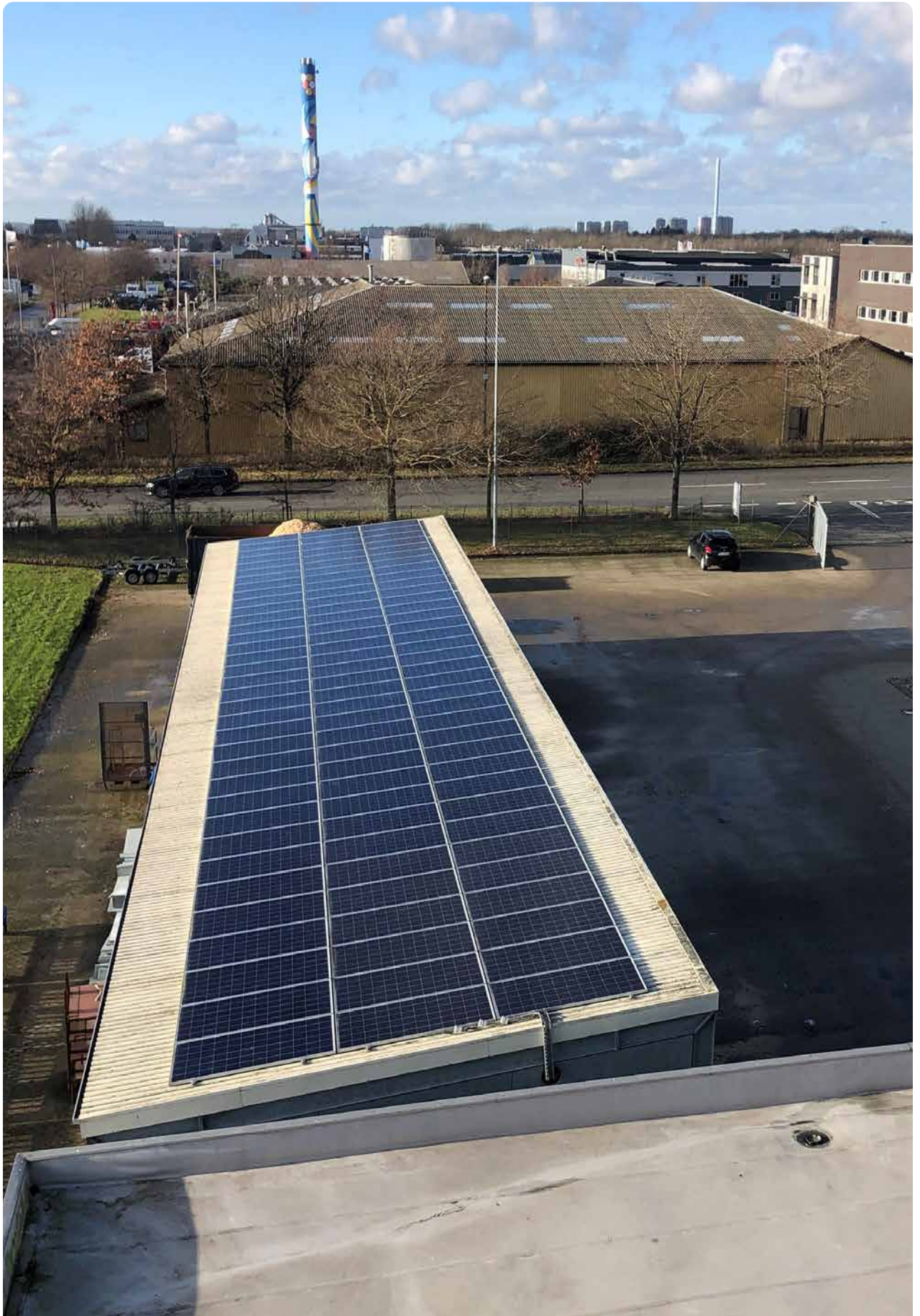


Mitten in der COVID-19 Krise weihte Bossard Dänemark im Mai 2020 eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach ihres Gebäudes ein. 735 Solarmodule haben im Jahr 2020 rund 220 MWh produziert und so zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen aus der Energieproduktion beigetragen. Der Himmel in Dänemark ist nicht immer klar, aber wenn die Sonne scheint, kann der Stromverbrauch unserer 80 Mitarbeitenden komplett durch Solarstrom vom Dach gedeckt werden.

Diese Entwicklung ist für niemanden eine Überraschung. Umweltschutz und Autarkie sind im Unternehmen tief verankert. Als die Idee für eine PV-Anlage aufkam, war im Management nicht viel Überzeugungsarbeit notwendig. Karsten Larsen, Lagerleiter bei Bossard Dänemark, entschied sich für den bei Bossard üblichen pragmatischen Ansatz: Eine kleine PV-Anlage wurde installiert, um das Konzept zu testen und zu lernen, wie man eine solche Infrastruktur wartet. Als es sich als erfolgreich herausstellte, wurde mit dem Vermieter ein neuer Vertrag ausgehandelt. Nur fünf Monate später lief das Unternehmen mit den ersten «hausgemachten» Kilowattstunden. Dass das Projekt auch finanziell sinnvoll ist, ist besonders erfreulich. Um noch mehr zu profitieren, überlegt sich das Projektteam derzeit Lösungen, um überschüssige Energie zu speichern, statt sie in das öffentliche Energienetz einzuspeisen.



«Wir denken ständig darüber nach, wie wir unseren ökologischen Fussabdruck weiter reduzieren können. Wir nennen das nicht unbedingt Nachhaltigkeit. Für uns ist das nichts weiter als gesunder Menschenverstand», erklärt Pernille Grüning, Head Finance and Administration. In diesem Sinn erwirbt Bossard Dänemark ausschliesslich Windenergie, hat LED-Beleuchtung installiert, Plastikbesteck ersetzt und betreibt einen Obstgarten auf dem Gelände. Darüber hinaus wird kein Essen verschwendet: Jeden Freitag tischt die Cafeteria lecker zubereitete Überbleibsel der Woche auf. Neue Aktivitäten sind bereits in Planung, etwa die Pflanzung von Baumrings um die Gebäude und die Installation von Schaltern zum Ausschalten elektronischer Geräte, die sich im Standby-Modus befinden.



RISIKOMANAGEMENT

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3 800 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Liefere-

ranten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 107–109 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2020. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2020, OGR und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 34 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2020 belief sich

auf 1 372,1 Mio. CHF (2019: 1 344,4 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Der Konzern ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insbesondere in Anmerkungen 1, 16 und 17.

Bedeutende Aktionäre

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Link abgerufen werden: www.ser-ag.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2020 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120 f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,3 % (2019: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9 % (2019: 27,9 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 4. Januar 2020, 25. Januar 2020, 19. Juni 2020, 4. August 2020 und vom 5. Januar 2021 aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsgruppe). Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. Die einzelnen Mitglieder (Aktionäre) der Familien Bossard werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht.

In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2020 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragte an der Generalversammlung vom 8. April 2020 eine Statutenänderung; namentlich die Anpassung von Art. 11, Art. 12, Art. 20, Art. 36, Art. 37, Art. 38, Art. 39 und Art. 44 der Statuten.

Materiell wurden die Statuten wie folgt angepasst (restliche Anpassungen rein formeller Natur):

- Die Generalversammlung hat neu die unübertragbaren Befugnisse, Beschlüsse über die Kotierung oder Dekotierung der Aktien der Gesellschaft zu fassen.
- Das Recht auf Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands steht neu Aktionären zu, die mindestens 0,75 % des Aktienkapitals vertreten (früher Aktionären, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 1 000 000 CHF vertreten haben).
- Der Verwaltungsrat besteht neu aus fünf bis neun Mitgliedern (früher aus mindestens fünf Mitgliedern).
- Der Anrechnungswert der A-Aktien, welche ein Teil der Gesamtvergütung eines Mitglieds der Konzernleitung bilden können, entsprechen neu dem Marktwert (früher Marktwert unter Berücksichtigung des steuerlich zulässigen Abzugs für die Sperrfrist).
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten neu für ihre Tätigkeiten eine fixe Vergütung (früher fixe und variable Vergütung).
- Neu darf ein Mitglied des Verwaltungsrats einschliesslich seiner Funktion für die Gesellschaft in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich im Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eintragen zu lassen, gleichzeitig höchstens zehn wesentliche Mandate übernehmen, wobei Präsidien doppelt zählen. Höchstens vier dieser zehn Mandate dürfen börs-

senkotierte Rechtseinheiten betreffen (früher zusätzlich 15 Mandate, wovon höchstens fünf in börsenkotierten Rechtseinheiten sowie zusätzlich zehn pro bono Mandate).

- Neu darf ein Mitglied der Konzernleitung nebst seiner Funktion in der Gesellschaft in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich im Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eintragen zu lassen, gleichzeitig höchstens fünf wesentliche Mandate übernehmen, davon höchstens ein Präsidium, das doppelt zählt. Höchstens zwei dieser fünf Mandate dürfen börsenkotierte Rechtseinheiten betreffen (früher zusätzlich fünf Mandate, wovon höchstens drei in börsenkotierten Rechtseinheiten, sowie zusätzlich fünf pro bono Mandate).
- Neu kann der Verwaltungsrat für angemessen beschränkte Zeitperioden Ausnahmen betreffend die Limitierung der Anzahl der Mandate gewähren.

Der Wortlaut der einzelnen Bestimmungen wurde im Anhang zur Einladung der Generalversammlung 2020 veröffentlicht. Die obgenannten Statutenänderungen genehmigte die Generalversammlung am 8. April 2020 durch Revision der Statuten.

Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. Dezember 2020 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. 33 250 000 CHF des Aktienkapitals entfallen auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält 298 162 Namenaktien A (2019: 298 162) im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2020 hielt die Bossard Holding AG 308 691 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 298 162 Vorratsaktien), was 2,304% der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 10 529 (0,079%) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkungen 15 und 19 des Finanzberichts entnommen werden.

Anzahl eingetragener Namenaktionäre A per
31. Dezember 2020:

Anzahl Namenaktien A	Anzahl eingetragene Aktionäre	Namenaktien A in %
1-100	3 150	2,5
101-1 000	2 771	13,4
1 001-10 000	357	14,3
10 001-100 000	47	16,3
> 100 000	7	25,5
Total eingetragene Aktionäre/Aktien	6 332	72,0
Nicht eingetragene Aktien		28,0
Total		100,0

Anzahl eingetragener Namenaktionäre A per
31. Dezember 2020:

	Aktionäre in %	Aktien in %
Natürliche Personen	93,4	34,7
Juristische Personen	6,6	65,3
Total	100,0	100,0

Eingetragene Namenaktien A nach Länder per
31. Dezember 2020:

	Aktionäre in %	Aktien in %
Schweiz	95,6	87,8
Grossbritannien	0,3	6,3
Deutschland	1,8	1,5
Liechtenstein	0,2	0,8
Andere Länder	2,1	3,6
Total	100,0	100,0

Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung, wenn der Erwerber, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, dass er die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erwirbt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber von Namenaktien B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2020 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

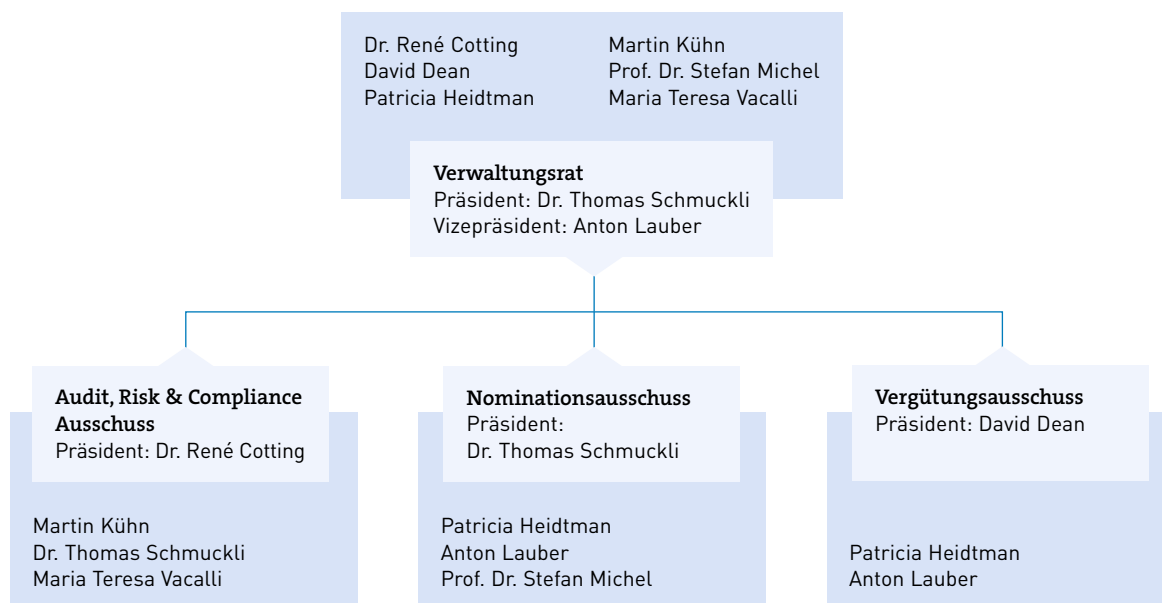
Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerber von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

Wandelanleihen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen bzw. Restricted Stock Units/RSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind in Ziffer 6 im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 19 des Finanzberichts offengelegt. Weitere detaillierte Angaben können auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden:

www.ser-ag.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD

Verwaltungsrat



Mitglieder des Verwaltungsrats

Acht nicht-exekutive Personen bildeten per 31. Dezember 2020 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. David Dean war von 2005 bis April 2019 CEO der Bossard Gruppe. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder gehörte in der Vergangenheit der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A	2019
Patricia Heidtman	Mitglied	2019
Martin Kühn	Mitglied	2018
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2013

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Martin Kühn wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 56-61 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied, einschliesslich seiner Funktion für die Gesellschaft, gleichzeitig höchstens zehn wesentliche Mandate ausüben, dabei zählen Präsidien doppelt. Höchstens vier dieser zehn Mandate dürfen börsenkotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise Führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen.

Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 56–61 entnommen werden.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie, namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2020 wurde David Dean als Vertreter der Namenaktionäre A, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2020 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2020 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Anton Lauber	Vizepräsident ²⁾	2006
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied ³⁾	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied ⁴⁾	2013
Dr. René Cotting	Mitglied ⁵⁾	2015
Martin Kühn	Mitglied ⁶⁾	2018
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A ⁷⁾	2019
Patricia Heidtman	Mitglied ⁸⁾	2019

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 2) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 3) Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 4) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 5) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 6) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 7) Präsident Vergütungsausschuss (VA)
- 8) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

Mit der Medienmitteilung vom 1. Februar 2021 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber von einer weiteren Amtszeit absehen und somit an der Generalversammlung vom 12. April 2021 auf eine Wiederwahl verzichten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 12. April 2021 Petra Maria Ehmman und Marcel Keller zur Wahl als neue Mitglieder des Verwaltungsrats vor.

Diversität und Unabhängigkeit

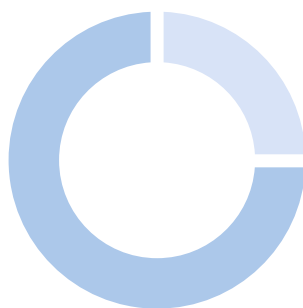
Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass Diversität unter den Mitgliedern gegeben ist, der Verwaltungsrat unabhängig ist sowie die erforderlichen Fähigkeiten für einen kritischen Gedankenaustausch vorhanden sind.

Amtszeit



- < 5 Jahre (37%)
- 5 bis 8 Jahre (25%)
- 9 bis 12 Jahre (13%)
- > 12 Jahre (25%)

Geschlecht



- Frauen (25%)
- Männer (75%)

Alter



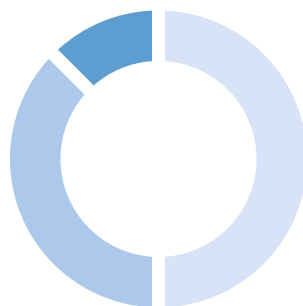
- 41 bis 50 Jahre (50%)
- 51 bis 60 Jahre (25%)
- 61 bis 70 Jahre (25%)

Expertise/Erfahrung



- Industrie/Technologie/Innovation/Digitalisierung (25%)
- Führung/Management (30%)
- Finanz-/Rechnungswesen (15%)
- Recht (5%)
- Internationale Beziehungen/Märkte (25%)

Unabhängigkeit



- Unabhängig/nicht exekutiv (50%)
- Unabhängig/nicht exekutiv/durch Mehrheitsaktionärin vorgeschlagen ¹⁾ (37%)
- Nicht unabhängig/exekutiv < 3 Jahre (13%)

1) Durch Mehrheitsaktionärin vorgeschlagene Verwaltungsratsmitglieder werden durch Ethos nicht als unabhängig eingestuft.

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Fortsetzung auf Seite 62

VERWALTUNGSRAT

Dr. Thomas Schmuckli-Grob (1963)

Schweizer Staatsbürger



- Präsident des Verwaltungsrats seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli-Grob arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, zuerst in der Leu Bankengruppe, ab 1998 mit einem Unterbruch in der Credit Suisse. Von 2005 bis 2007 leitete er den Rechtsdienst Corporate & Institutional Clients der Credit Suisse in Zürich, danach den Bereich Legal and Compliance Asset Management in Zürich (2007 bis 2013). Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Anwalts- und Notariatspatent, Zug, Schweiz
- Management Weiterbildung, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Führung und Verwaltungsrat, IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie und Familienunternehmen, HSG, St. Gallen, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Finanzen, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats, Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz
- Verwaltungsrat, MultiConcept (Luxembourg) S.A. (Schwestergesellschaft Credit Suisse Funds AG), Luxemburg, Luxemburg
- Verwaltungsrat, Hans Oetiker Holding AG, Horgen, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Patria Genossenschaft, Basel, Schweiz
- Vizepräsident des Verwaltungsrats, Helvetia Holding AG sowie von zwei Tochtergesellschaften, Basel/St. Gallen, Schweiz

Anton Lauber (1951)

Schweizer Staatsbürger



- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2018
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2018
- Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2011
- Verwaltungsrat seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Seit 2012 arbeitet Anton Lauber als professioneller Verwaltungsrat. Von 2008 bis 2011 verantwortete er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 als Leiter Produktion und Technik tätig war. Davor leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte Anton Lauber Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Brasilien und Malaysia.

Ausbildung

- Dipl. Maschineningenieur FH, FHNW, Brugg-Windisch, Schweiz
- Nachdiplomstudium KMU-HSG, Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Diverse Leadership Programme, IMD, Lausanne, Schweiz
- Nachdiplomstudium Unternehmensführung, Hochschule Luzern, Luzern, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Fr. Sauter AG, Basel, Schweiz
- Verwaltungsrat, CTC Analytics AG, Zwingen, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Voegtlin-Meyer AG, Brugg, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Thermalbad Zurzach AG, Bad Zurzach, Schweiz
- Vizepräsident des Verwaltungsrats, ThermalBaden AG, Baden, Schweiz
- Präsident des Fachhochschulrats, Hochschule Luzern, Luzern, Schweiz
- Stiftungsrat, Förderstiftung Technopark Aargau, Brugg, Schweiz

Dr. René Cotting (1970)

Schweizer Staatsbürger



- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015
- Verwaltungsrat seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2013 bis Ende Mai 2017 war er CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Am 1. März 2017 wurde er zum Head of Operation, Innovation und R&D für die ABB Gruppe und zum Chairman von ABB Technology Ventures ernannt. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte René Cotting Erfahrungen in Schwel- lenländern sammeln, insbesondere in Indien, China und Polen.

Ausbildung

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Finanzen, Controlling und Unternehmensführung, IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Steigerung der Unternehmensperformance, Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung im Bereich Business Marketing Strategie, Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA
- Weiterbildung im Bereich künstliche Intelligenz - Implikationen für Geschäftsstrategien, MIT Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA
- Weiterbildung im Bereich Risikokapital, Wharton Business School, San Francisco, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsratsausschuss und Wirtschaftsbeirat, Switzerland Innovation, Bern, Schweiz
- Stiftungsrat, ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education, Baden, Schweiz
- Vorstandsmitglied, CCI Cotting Consulting AG, Tafers, Schweiz

David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger



- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2020
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrat seit 2019

Beruflicher Hintergrund

David Dean arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 2005 bis 2019 führte er als CEO die Bossard Gruppe. Er war von 1998 bis 2004 als CFO der Gruppe tätig und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte David Dean Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea.

Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, AKAD Business, Zürich, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, Harvard Business School, Boston, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Komax Holding AG, Dierikon, Schweiz
- Verwaltungsrat, Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Schweiz
- Verwaltungsrat, Haag-Streit Holding AG, Köniz, Schweiz
- Verwaltungsrat, Brugg Group AG, Brugg, Schweiz
- Mitglied des USA Chapter Board, Swiss American Chamber of Commerce, Zürich, Schweiz

Patricia Heidtman (1973)

Schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin



- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2019
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Patricia Heidtman arbeitet seit ihrem Studium bei SIKA, seit 2017 ist sie Mitglied des SIKA Management Teams. Aktuell führt sie in Sarnen, Schweiz das Forschungs- & Entwicklungsteam für thermoplastische Systeme. Davor war Patricia Heidtman rund 14 Jahre in den USA, zuletzt als Leiterin Innovationsmanagement für Produkte, Prozesse und Entwicklungen für die Automobilindustrie.

Ausbildung

- Master of Science, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, London Business School, Luzern/Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz

Martin Kühn (1976)

Schweizer Staatsbürger



- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2018
- Verwaltungsrat seit 2018

Beruflicher Hintergrund

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS tätig.

Ausbildung

- Betriebsökonom FH, Fachhochschule St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Akademie für Wirtschaftsprüfung, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, Schweiz
- Verwaltungsrat, Runwaysafe AB, Göteborg, Schweden
- Stiftungsrat, Pensionskasse KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Personalstiftung KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Mitglied Rechnungsprüfungskommission, Bürgergemeinde Zug, Zug, Schweiz

Prof. Dr. Stefan Michel (1967)

Schweizer Staatsbürger



- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015
- Verwaltungsrat seit 2011

Beruflicher Hintergrund

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

Ausbildung

- Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Inhaber Business School Press AG, Zug, Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats, Schweizer Gesellschaft für Marketing GfM, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat (Fakultätsvertreter), IMD, Lausanne, Schweiz

Maria Teresa Vacalli (1971)

Schweizer Staatsbürgerin



- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2013

Beruflicher Hintergrund

Maria Teresa Vacalli ist seit September 2019 als CEO (Chief Executive Officer) der Bank Cler in Basel tätig. Von 2018 bis 2019 war sie CDO (Chief Digital Officer) und Teil der Geschäftsleitung sowie der Konzernleitung bei der Basler Kantonalbank in Basel. Von 2016 bis 2018 war sie als CEO bei Moneyhouse in Rotkreuz tätig. Von 2008 bis 2016 war sie Direktorin Wholesale Unit bei Sunrise Communications AG in Zürich und seit 2014 Executive Director. Von 2002 bis 2008 hatte sie verschiedene Führungsfunktionen bei der upc cablecom GmbH – heute UPC Schweiz GmbH – in Zürich inne. Davor war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig.

Ausbildung

- Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin, ETH Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats, Keen Innovation AG, Basel, Schweiz

Fortsetzung von Seite 55

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2020 fanden insgesamt fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt (davon zwei elektronisch) sowie zusätzlich eine zweitägige Klausur. Hinzu kamen zwei Videokonferenzen. Grundsätzlich trifft sich der Verwaltungsrat einmal im Jahr in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. Aufgrund der COVID-19 Situation fand eine verkürzte Klausur von zwei Tagen am Hauptsitz in Zug, Schweiz statt. Dabei setzte sich der Verwaltungsrat zusammen mit der Konzernleitung intensiv mit dem kommenden Strategiezyklus («Bossard 200 Strategy») auseinander.

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme	Teilnahme
		2020	2020 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	8/8	100
Anton Lauber	Vizepräsident	8/8	100
Dr. René Cotting	Mitglied	8/8	100
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A	8/8	100
Patricia Heidtman	Mitglied	8/8	100
Martin Kühn	Mitglied	8/8	100
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	8/8	100
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	8/8	100

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vizepräsident. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehr-

heit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Der Verwaltungsrat beurteilt und bewertet in regelmässigen Abständen die eigene Leistung (nächste Leistungsbeurteilung im März 2021) – sowohl jedes einzelnen Mitglieds als auch des Verwaltungsrats als Gesamtes – und er legt wo nötig Massnahmen zur Verbesserung des In- und Outputs fest.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2020 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli,

Martin Kühn und Maria Teresa Vacalli. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Gruppencontroller sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – neben den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2020 hielt der ARCA drei Sitzungen ab. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kam eine Videokonferenz.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2020	Teilnahme 2020 in %
Dr. René Cötting	Präsident	4/4	100
Martin Kühn	Mitglied	4/4	100
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied	4/4	100
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	4/4	100

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Obergrenze und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte

Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten. Von der Schaffung eines internen Revisorats (Internal Audit) hat der Verwaltungsrat bis dato abgesehen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2020 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Obergrenze über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Einem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2020 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Prof. Dr. Stefan Michel, Patricia Heidtman und Anton Lauber. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist, teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird – neben den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2020 traf sich der NA zu sechs Sitzungen, die durchschnittlich je drei Stunden dauerten. Hinzu kamen zwei Videokonferenzen.

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2020	Teilnahme 2020 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	8/8	100
Patricia Heidtman	Mitglied	8/8	100
Anton Lauber	Mitglied	8/8	100
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	8/8	100

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 8. April 2020 wurden David Dean (Neuwahl), Anton Lauber (Wiederwahl) und Patricia Heidtman (Wiederwahl) in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat David Dean zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2020 traf sich der VA zu zwei Sitzungen von durchschnittlich einem halben Tag.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2020	Teilnahme 2020 in %
David Dean ¹⁾	Präsident	1/1	100
Patricia Heidtman	Mitglied	2/2	100
Anton Lauber	Mitglied	2/2	100
Prof. Dr. Stefan Michel ²⁾	Präsident	2/2	100
Dr. Thomas Schmuckli	Protokoll/nicht stimmberechtigt	2/2	100

1) Wahl in den Vergütungsausschuss im April 2020

2) Rücktritt aus dem Vergütungsausschuss im April 2020; Teilnahme als Gast in der zweiten Sitzung ohne Stimmrecht

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat

- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revision wird bis dato verzichtet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

Fortsetzung auf Seite 70

KONZERNLEITUNG

Dr. Daniel Bossard (1970)
Schweizer Staatsbürger



CEO der Gruppe seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Dr. Daniel Bossard war von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion in Technologiemanagement, Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz

Stephan Zehnder (1965)
Schweizer Staatsbürger



CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Stephan Zehnder übernahm 1998 in der Bossard Gruppe die Funktion des Gruppen Controllers, die er bis Ende 2004 ausübte. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

- MBA Finance, Graduate School of Business Administration und University of Wales, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Sun Shares Trading & Consultancy Private Limited, New Delhi, Indien

Beat Grob (1962)

Schweizer Staatsbürger



CEO Zentraleuropa seit 2006

Beruflicher Hintergrund

In den Jahren 2005 bis 2016 war Beat Grob Geschäftsführer von Bossard Schweiz. Er trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe.

Ausbildung

- Studium der Rechte, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- MBA Nachdiplomstudium, Universität San Diego, San Diego, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats, Kolin Holding AG, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Aeschbach Holding AG, Zug, Schweiz
- Stiftungsrat, Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Imbach & Cie AG, Nebikon, Schweiz

Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger



CEO Nord- & Osteuropa seit 2019

CCO der Gruppe seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers ist seit Mai 2019 CEO Nord- und Osteuropa. Er zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion, Universität Stuttgart, Stuttgart, Deutschland
- Executive MBA (Accenture Program), Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats, enersis suisse AG, Bern, Schweiz

Steen Hansen (1959)

Staatsbürger der USA



CEO Amerika seit 2008

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Steen Hansen Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Von 2004 bis 2006 zeichnete er sich für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen beruflichen Werdegang bei Bossard als Logistikleiter in Dänemark. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, einem führenden Grosshändler von Arzneimitteln.

Ausbildung

- Bachelor in Technologie Management und Marine Engineering, Technische Universität Dänemark, Lyngby, Dänemark
- MBA, ETH Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, National Association of Wholesales (NAW), Washington DC, USA
- Verwaltungsrat, Kryton Engineered Metals, Cedar Falls, USA
- Verwaltungsrat, Hectronic USA Corp., Chesapeake, USA

Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur



CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

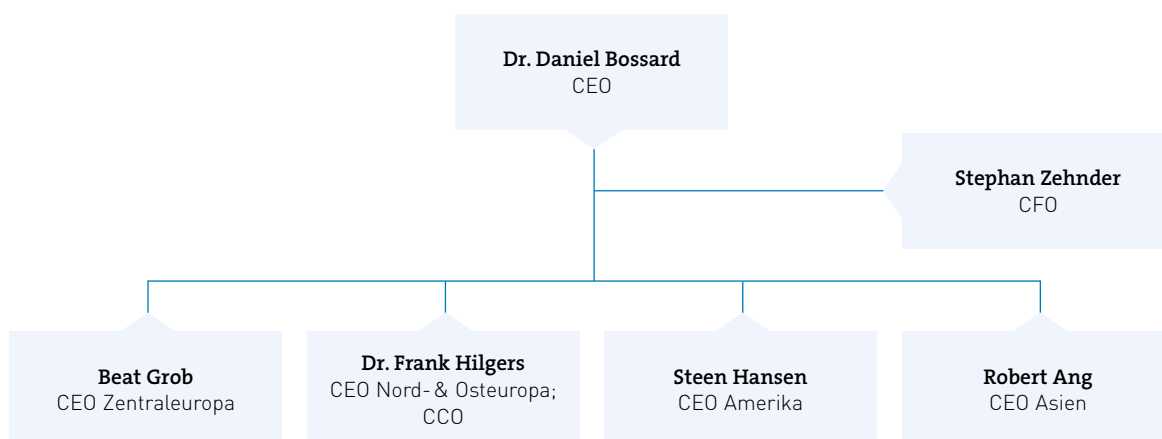
Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

Ausbildung

- Diplomabschluss in Betriebswirtschaft, Thames Business School, Singapur, Singapur
- Maschinenbauabschluss, Singapur Polytechnic, Singapur, Singapur
- MBA, Lee Kong Chian School of Business, Singapur, Singapur

Fortsetzung von Seite 65

Konzernleitung



Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
Dr. Daniel Bossard	CEO	2000	2019
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2012	2019/ 2015
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

Mit Medienmitteilung vom 1. Februar 2021 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass Steen Hansen, CEO Amerika, die Bossard Gruppe verlässt.

David Jones wurde einstimmig vom Verwaltungsrat als Nachfolger gewählt (Übergang per 1. Februar 2021). David Jones stösst neu zur Bossard Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 66–68 aufgeführt sind – keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Bossard Familien, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG. Dr. Daniel Bossard trat als Verwaltungsrat der Kolin Holding AG per 29. Januar 2018 zurück. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung, nebst seiner Funktion in der Gesellschaft, gleichzeitig höchstens fünf wesentliche Mandate ausüben, davon höchstens ein Präsidium, das doppelt zählt. Höchstens zwei dieser fünf Mandate dürfen börsenkotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen.

Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 66-68 entnommen werden.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen worden sind.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag

können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen.

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierte Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen

- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie konnten Aktionärinnen und Aktionäre nicht persönlich an der Generalversammlung 2020 teilnehmen. Gestützt auf Artikel 6a Abs. 1 lit. b der Verordnung 2 des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) hatte der Verwaltungsrat entschieden, dass Aktionärinnen und Aktionäre ihre Rechte an der ordentlichen Generalversammlung 2020 ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben dürfen. Physisch vor Ort anwesend waren der Verwaltungsratspräsident, der unabhängige Stimmrechtsvertreter, der Notar sowie ein Vertreter von Devigus Shareholder Services AG. Zusätzlich waren die Revisionsstelle, der Präsident des VA und des ARCA sowie der CEO und der CFO der Bossard Gruppe per Videokonferenz zugeschaltet.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, zum Schutze aller Beteiligten aufgrund der COVID-19 Gesundheitslage ebenfalls die Generalversammlung 2021 gestützt auf Artikel 27 der Covid-19-Verordnung 3 ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen. Somit können die Aktionärinnen und Aktionäre an der Generalversammlung 2021 ihre Rechte ausschliesslich über

den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben. Zum Zeitpunkt der Publikation dieses Berichts werden Möglichkeiten geprüft, die Generalversammlung elektronisch zu übertragen.

Der Verwaltungsrat hat mit Publikation (SHAB) des Traktandierungsbegehren vom 22. Januar 2021 die Aktionärinnen und Aktionäre ersucht, allfällige Traktandierungsbegehren mit den ausformulierten Anträgen bis am 16. Februar 2021 einzureichen.

Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktionäre, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 0,75 % des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ersucht der Verwaltungsrat Aktionäre, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten).

Der Aktionär wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten.

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Anleger, der direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist Bruno Häfliger, eid. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Im Jahr 2021 übernimmt Thomas Wallmer, eid. dipl. Wirtschaftsprüfer, das Amt des leitenden Revisors.

Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2020 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 720 545 CHF (2019: 687 677 CHF), für Steuerberatung 20 088 CHF (2019: 27 989 CHF) und für übrige Beratungsleistungen 119 550 CHF (2019: 115 637 CHF).

Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortlichkeiten des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisorergebnisse mit den Prüfern.

Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Bossard Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2021 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz	3. März 2021
Publikation Jahresbericht 2020	
Generalversammlung ¹⁾	12. April 2021
Publikation Umsatz 1. Quartal 2021	12. April 2021
Publikation erste Ergebnisse 1. Halbjahr 2021	14. Juli 2021
Publikation Halbjahresbericht 2021	24. August 2021
Publikation Umsatz 3. Quartal 2021	13. Oktober 2021
Publikation Umsatz 2021	13. Januar 2022

1) Der Verwaltungsrat hat entschieden, zum Schutze aller Beteiligten aufgrund der COVID-19 Gesundheitslage die Generalversammlung 2021 gestützt auf Art. 27 der Covid-19-Verordnung 3 ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen.

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässige Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com, insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer Sprache zu finden (www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/).

Des Weiteren können Aktionäre auf der Bossard Website (www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news/) Bossard Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad-hoc Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Bossard Gruppe schafft durch ihre Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten Transparenz.

VERGÜTUNGSBERICHT

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2020.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

Vergütungen auf einen Blick

Vergütungen des Verwaltungsrats:

Die dem Verwaltungsrat zwischen der Generalversammlung von 2019 und 2020 gewährte Vergütung liegt unterhalb des von den Aktionären genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2019-2020	1 600 000 CHF	1 506 201 CHF
2020-2021	1 600 000 CHF	n/a ¹⁾

1) Vergütungszeitraum noch nicht abgeschlossen: eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2021 vorgelegt.

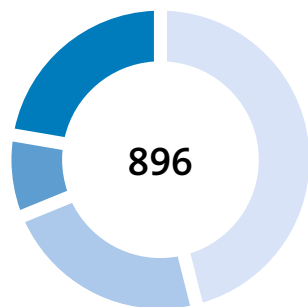
Vergütungen der Konzernleitung:

Die der Konzernleitung für das Jahr 2020 gewährte Vergütung liegt im Rahmen der von den Aktionären an der Generalversammlung 2019 gewährten maximalen Gesamtvergütung:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2020	6 000 000 CHF	CHF 4 825 621

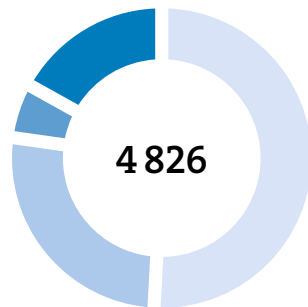
Vergütung des CEO für 2020

in 1000 CHF



Vergütung der Konzernleitung für 2020

in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Einführung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Bossard Gruppe. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2020.

Basierend auf einer eingehenden externen Überprüfung der Vergütung des Verwaltungsrats auf Markt- und Wettbewerbsfähigkeit im Berichtsjahr 2019 wurden vom Verwaltungsrat folgende Anpassungen beschlossen, welche von der Generalversammlung 2020 genehmigt wurden:

- Die variable leistungsabhängige Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder wurde durch eine fixe Vergütung ersetzt, um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder zu stärken.
- Gleichzeitig wurde der Diskont auf den gesperrten Aktien eingestellt.

Diese Anpassungen wurden mit Genehmigung der Statutenänderung per 8. April 2020 in Kraft gesetzt.

1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen (basierend auf Anpassungen ab April 2020):

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft.
Einklang mit Aktionärsinteressen	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen.
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100% der fixen Vergütung) für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat gilt eine rein fixe Vergütung, um die Unabhängigkeit sicherzustellen.
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können.
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet.

2. Vergütungsrichtlinie

2.1. Statuten

Entsprechend der Vorschriften der VegüV enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze und beinhalten folgende Bestimmungen (basierend auf Anpassungen ab April 2020):

- Vergütungsgrundsätze (Art. 36–40): Die Vergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Vergütung und die Gesamtvergütung der Konzernleitung aus einer fixen und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung der Konzernleitung bemisst sich in erster Linie
 - für den CEO: am EBIT der Bossard Gruppe sowie an der Erreichung weiterer qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)
 - für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung: am EBIT für welchen die Person die Führungsverantwortung trägt, zudem am Konzerngewinn der Bossard Gruppe und an der Erreichung weiterer qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz)

Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach Ermessen des Verwaltungsrats bei erreichten Leistungszielen Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units) zugeteilt werden.

- Verbindliche Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrats und die Gesamtvergütung der Konzernleitung (Art. 11.8): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszahlenden Vergütungen:
 - für den Verwaltungsrat: für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
 - für die Konzernleitung: für das folgende Geschäftsjahr
- Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun (Art. 43).
- Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Art. 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30% des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Verfügung, für die Vergütung jener Mitglieder der Konzernleitung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.

- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Art. 41): Auf Antrag des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details unter:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2020 wurden David Dean (Präsident) neu und Anton Lauber und Patricia Heidtman erneut als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2020 wurden zwei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2020 wurden keine externen Berater einberufen.

Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von Bossard und nimmt eine Selbstbeurteilung vor. Letztmals beauftragte der Vergütungsausschuss 2019 die Agnès Blust Consulting AG, in Zusammenarbeit mit Mercer, eine Benchmark-Studie betreffend die Vergütungen durchzuführen. Diese Beratungsunternehmen halten kein anderes Beratungsmandat der Bossard Gruppe.

2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig (d.h. alle drei bis vier Jahre) die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und

hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geographischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Gruppe vergleichbar sind. 2019 wurde eine Benchmarking Analyse der Vergütung des Verwaltungsrats durchgeführt auf Basis einer Vergleichsgruppe von 20 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind und mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbar sind. Dazu gehörten: Autoneum, BELIMO, BOBST, Burckhardt Compression, Comet, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Metall Zug, Phoenix Mecano, Rieter, Schweiter Technologies, Siegfried, Valora, Ypsomed und Zur Rose.

Zudem wurde eine Benchmarking Analyse der Vergütung der Konzernleitung durchgeführt, mit der Absicht, die gleiche Vergleichsgruppe wie für die Vergütung des Verwaltungsrats beizuziehen. Die Vergleichsgruppe musste insofern angepasst werden, als dass nicht von allen Unternehmen Daten zur Verfügung standen. Die folgenden Firmen wurden zum Vergleich herangezogen: Archroma, Ascom, BOBST, Clariant, Comet, EMS-CHEMIE, Forbo, Franke, Gurit, Hero, Komax, Landis+Gyr, LEM, OC Oerlikon, Rieter, RUAG, Siegfried, Straumann, TEMENOS, u-blox, Valora, Ypsomed und Zimmer Biomet.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 8. April 2020 beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung, auf eine variable Vergütung für den Verwaltungsrat künftig zu verzichten, um die Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder zu stärken. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats soll entsprechend ein Fixum erhalten, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss. Das Honorar soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsräte eine Spesenpauschale. Die Änderung genehmigte die Generalversammlung am 8. April 2020 durch Revision der Statuten.

Die Vergütung des Verwaltungsrats berechnet sich für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vergütungsbericht wiederum legt jedoch die für das Berichtsjahr anfallenden Vergütungen offen. Aufgrund der Statutenänderung im April 2020, welche die Vergütungsstruktur für den Verwaltungsrat änderte, werden für das Berichtsjahr 2020 nun sowohl die Vergütungen für die Zeitspanne vor Statutenänderung (inklusive variabler Vergütung) sowie die Vergütungen für die Zeitspanne nach Statutenänderung (ohne variable Vergütung) dargestellt.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2020, werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert.

Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

Die Vergütungen für den Verwaltungsrat, welche nachstehend für das Berichtsjahr 2020 dargestellt werden, wurden basierend auf nachfolgenden Vergütungsstrukturen für die entsprechende Zeitspanne pro rata berechnet:

Zeitspanne 1. Januar 2020 bis 30. April 2020:

in CHF pro Jahr	Fixe Vergütung	Variable Vergütung
Verwaltungsratspräsident	300 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	90 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000

Zeitspanne 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020:

in CHF pro Jahr

Fixe Vergütung für Verwaltungsratspräsident	320 000
Fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats	120 000
Fixe Vergütung für Präsident des Verwaltungsratsausschusses	20 000
Fixe Vergütung für Mitglieder im Verwaltungsratsausschuss	10 000
Spesen	8 000

Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

Element	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
Variable Vergütung	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT), Konzerngewinn, strategische Ziele	Jahresbonus in bar
Kaderbeteiligungsplan	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Gesamterfolg Gruppe, strategische Zielerreichung		RSU mit gestaffeltem fünfjährigem Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

4.2. Variable Vergütung

Mit der variablen Vergütung soll das Erreichen jährlicher Finanzziele sowie individueller strategischer Ziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und am Jahresende beurteilt werden.

Die fixe Vergütung und die erwartete variable Vergütung (bei Annahme einer 100%-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgaben-

bereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 % der Barvergütung) und einer variablen Vergütung (33 % der Barvergütung, respektive 49 % der fixen Vergütung) zusammen (2019: 63 % fixe Vergütung und 37 % variable Vergütung). Die fixe Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 65 % und 71 % der gesamten Barvergütung, wobei der variable Anteil zwischen 29 % und 35 % liegt (2019: zwischen 63 % und 69 % fixe Vergütung und zwischen 31 % und 37 % variable Vergütung). Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermäßiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100 % der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Die variable Vergütung ist an zwei Komponenten geknüpft:

- an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche;
- an das Erreichen individueller strategischer Ziele, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft werden.

Die ungefähre Gewichtung dieser Komponenten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Gewichtungen sind als Bandbreiten angegeben, damit das System ausreichend flexibel bleibt, um spezifische strategische Prioritäten für bestimmte Geschäftsbereiche in einem gegebenen Jahr berücksichtigen zu können.

Komponenten		CEO	CFO	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
	Gruppe	EBIT Gruppe	EBIT Gruppe, Konzerngewinn	Konzerngewinn
Finanzielle Leistung 80–100%	Eigener Geschäftsbereich			EBIT des eigenen Geschäftsbereichs
Strategische Ziele 0–20%		Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den Konzerngewinn oder den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs und der Gruppe, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus können die finanziellen Ziele in Abhängigkeit von den strategischen Prioritäten des jeweiligen Geschäftsbereichs auch den Umsatz oder das Bruttogewinnwachstum berücksichtigen. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Darüber hinaus wird für die Leistung ein Schwellenwert festgelegt, unterhalb dessen der Auszahlungsfaktor null beträgt, sowie eine Obergrenze definiert, womit der Auszahlungsfaktor einer Höchstgrenze unterliegt.

Die strategischen Ziele sind mit den strategischen Initiativen und den Zielen 2020 der Bossard Gruppe verknüpft; diese Ziele sind eher qualitativer Natur und beziehen sich auf Innovation, Projektmanagement und Führungsverhalten.

Da es sich bei den finanziellen und strategischen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf deren Veröffentlichung im Vergütungsbericht. Das effektive Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wie auch bei einer Pensionierung. Im Todesfall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert. Die individuelle Wahl des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

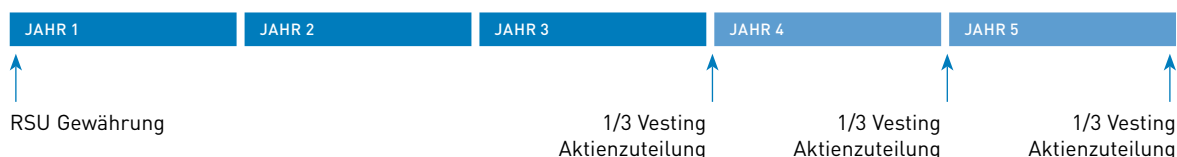
4.3. Kaderbeteiligungsplan

Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Kadermitglieder mit der Bossard Gruppe zu stärken, sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen, sowie hochqualifizierte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren.

Der langfristig orientierte Kaderbeteiligungsplan wird ausgewählten Mitgliedern des Managements der Gruppe in Form von gesperrten Aktienbezugsrechten (RSU) angeboten. Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird dem jeweiligen Mitglied eine bestimmte Anzahl an RSU zugeteilt, die auf einem fix definierten Betrag beruhen. Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 100 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Voraussetzung für eine Zuteilung ist die Erreichung der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtperformance der Gruppe sowie der strategischen Ziele. Für die übrigen Mitglieder liegt die Anzahl der zugeteilten RSU im Ermessen des Verwaltungsrats.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für das Vesting der RSU muss sich der oder die Berechtigte zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann anstelle von Namenaktien A der Bossard Holding AG ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die RSU ohne Entschädigung, ausser bei Pensionierung, Todesfall, Invalidität oder Kontrollwechsel. In diesen Fällen erfolgt das vollständige Vesting der RSU bereits zum Zeitpunkt der Beendigung oder des Kontrollwechsels.

4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 284 400 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den lokalen Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen oder eine Autopauschale, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser dem vorgängig genannten vorzeitigen Vesting der RSU in spezifischen Situationen, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

5.1. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Im Jahr 2020 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1,459 Mio. CHF (2019: 1,459 Mio. CHF). Diese beinhaltet einen Abzug von 20 % für drei Monate als Solidaritätsbeitrag während der Kurzarbeit der Belegschaft aufgrund von COVID-19. Die Gesamtvergütung umfasst fixe Vergütungen (Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar, Spesen) in der Höhe von 1,154 Mio. CHF (2019: 0,9 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 0,128 Mio. CHF (2019: 0,382 Mio. CHF) sowie Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von 0,177 Mio. CHF (2019: 0,177 Mio. CHF). 0,314 Mio. CHF (2019: 0,382 Mio. CHF) des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtvergütung stabil. In der Vergütung dieses Geschäftsjahrs ist ein Abzug in Form eines Solidaritätsbeitrags während der Kurzarbeit der Belegschaft enthalten. Ausserdem hat die Anpassung der Vergütungsstruktur zu Verschiebungen zwischen den Vergütungskomponenten geführt.

Für die Zeitspanne vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 betrug der Anteil der variablen Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an der fixen Komponente 16 % (2019: 17 %). Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 53 % (2019: 55 %).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020

in CHF, brutto		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	321 166	15 950	46 640	383 756	46 800
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	121 666	15 950	14 647	152 263	29 952
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	121 666	15 950	19 679	157 295	40 950
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	121 666	15 950	19 679	157 295	29 952
Patricia Heidtman	NA, VA	121 666	15 950	19 679	157 295	46 800
Martin Kühn	ARCA	115 500	15 950	18 777	150 227	59 904
Prof. Dr. Stefan Michel	NA	115 500	15 950	18 777	150 227	29 952
Maria Teresa Vacalli	ARCA	115 500	15 950	18 777	150 227	29 952
2020		1 154 330	127 600	176 655	1 458 585	314 262

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Jedem Verwaltungsrat werden 30000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2020 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 117,00 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2020. Da sich dieser Aktienbezug auf die Entschädigung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 bezieht (somit vor Statutenänderung) ist hier der Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung noch erfolgt.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019

in CHF, brutto		Fix	Variabel	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁷⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	300 000	50 033	48 410	398 443	59 898
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	90 000	50 033	16 952	156 985	29 949
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	53 480
Martin Kühn	ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	58 828
Daniel Lippuner ⁴⁾	ARCA	30 000	18 133	6 781	54 914	59 898 ⁸⁾
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	90 000	50 033	19 748	159 781	59 898
Maria Teresa Vacalli ⁵⁾	ARCA	90 000	50 033	19 748	159 781	59 898
Patricia Heidtman ⁶⁾	NA, VA	60 000	31 900	12 967	104 867	-
David Dean ⁶⁾	Mitglied	60 000	31 900	12 967	104 867	-
2019		900 000	382 131	177 069	1 459 200	381 849

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2019

5) Seit 8. April 2019 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)/bis 7. April 2019 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

6) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

7) Jedem Verwaltungsrat werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2019 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 133,70 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2019.

8) Der Aktienbezug im Gegenwert von 59 898 CHF basiert auf der Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019.

Im Jahr 2020 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 600 000 CHF. Da diese Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

Im Jahr 2019 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 600 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 506 201 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Berichtsjahr sind keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet worden.

Im Jahr 2019 erhielt Daniel Lippuner, welcher an der Generalversammlung 2019 von seiner Funktion als Verwaltungsrat zurücktrat, eine Vergütung. Daniel Lippuner bezog Aktien im Gegenwert von 59 898 CHF basierend auf seiner Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019. Für seine Leistungen als Verwaltungsrat für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 7. April 2019 belief sich die totale Vergütung auf 54 914 CHF.

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2020 als auch 2019 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2020 als auch per 31. Dezember 2019 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

5.2. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Im Jahr 2020 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von 4,826 Mio. CHF (2019: 5,289 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 2,465 Mio. CHF (2019: 2,793 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 1,274 Mio. CHF (2019: 1,243 Mio. CHF), übrige Leistungen in der Höhe von 0,066 Mio. CHF (2019: 0,076 Mio. CHF), zugeteilte RSU in der Höhe von 0,28 Mio. CHF (2019: 0,32 Mio. CHF) sowie Sozial- und Vorsorgeleistungen in Höhe von 0,741 Mio. CHF (2019: 0,857 Mio. CHF). 0,035 Mio. CHF des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2019: 0,354 Mio. CHF).

Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		Dr. Daniel Bossard, CEO ⁶⁾	
	2020	2019 ⁵⁾	2020	2019
Fixe Vergütung	2 465 178	2 793 313	415 471	400 871
Variable Vergütung ¹⁾	1 273 574	1 242 705	203 772	210 000
Übrige Leistungen ²⁾	66 284	75 900	16 800	16 800
Zwischentotal (Lohn)	3 805 036	4 111 918	636 043	627 671
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) ³⁾	280 000	320 000	80 000	80 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	740 585	857 389	180 390	167 567
Total	4 825 621	5 289 307	896 433	875 238
Davon Aktienbezug ⁴⁾	35 100	354 305	-	53 480
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	6	6 ⁷⁾		

1) Die ausgewiesene variable Vergütung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den 2019 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie.

3) Der Marktwert der für das Geschäftsjahr 2020 zugeteilten RSU betrug 169,90 CHF (2019: 165,30 CHF).

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% seiner Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 und 39 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2020 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 117,00 CHF (2019: 133,70 CHF). Da sich dieser Aktienbezug auf die Entschädigung vor der ordentlichen Generalversammlung 2020 bezieht (somit vor Statutenänderung) ist im Berichtsjahr 2020 der Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung noch erfolgt.

5) Wechsel in der CEO Funktion Ende April 2019. Die totale Vergütung beinhaltet die vertraglich geschuldeten fixen Vergütungen sowie die entsprechende variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 (pro-rata temporis). Diese enthält zusätzlich die Entschädigung von nicht bezogenen Ferientagen per 30. April 2019.

6) Übernahme der CEO Funktion seit 1. Mai 2019

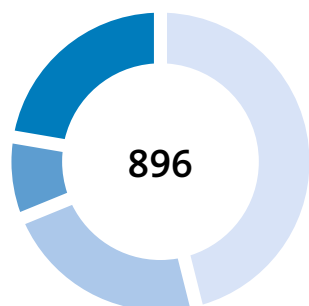
7) Bis Ende April 2019 7 Mitglieder

Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Vergütungen sind auf den Wechsel in der CEO Funktion zurückzuführen. Zudem leistete die Konzernleitung einen Abzug von 4% der fixen Vergütung als Solidaritätsbeitrag während der Kurzarbeit der Belegschaft in der COVID-19 Pandemie.

Der Anteil der variablen Vergütung des CEO Dr. Daniel Bossard (seit 1. Mai 2019) an der fixen Vergütung betrug im Jahr 2020 49% (2019: 52%). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug der Anteil der variablen Vergütung durchschnittlich 52% der fixen Vergütung (2019: 43%). Der Verwaltungsrat verzichtet auf die Offenlegung eines Maximums oder einer Bandbreite in Bezug auf das Verhältnis zwischen der variablen und der fixen Vergütung. Die im Betriebsergebnis enthaltenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitgliedern des Managements belaufen sich 2020 insgesamt auf 1,361 Mio. CHF (2019: 1,832 Mio. CHF).

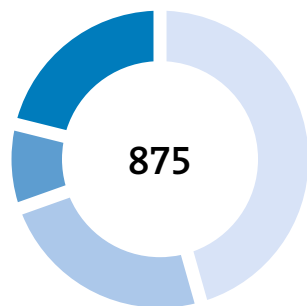
Vergütung des CEO für 2020

in 1000 CHF



Vergütung des CEO für 2019

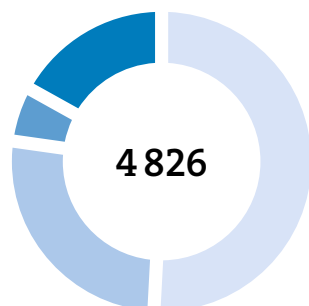
in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

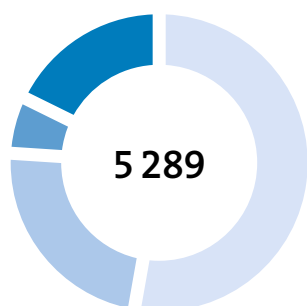
Vergütung der Konzernleitung für 2020

in 1000 CHF



Vergütung der Konzernleitung für 2019

in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Im Jahr 2019 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2020 der Konzernleitung von 4 825 621 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2020 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF.

Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung

Im Jahr 2020 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

Im Jahr 2019 erhielt David Dean, welcher per Ende April 2019 von seiner Funktion als CEO zurücktrat, seine ihm vertraglich zustehende Vergütung von 655 623 CHF als Barvergütung ohne Aktienbezug.

Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2020 als auch 2019 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2020 als auch per 31. Dezember 2019 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2020 und 2019

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat	2020	Davon gesperrt ²⁾	2019	Davon gesperrt ²⁾
Dr. Thomas Schmuckli Präsident, Präsident NA, ARCA	9 829	1 004	14 429	904
Anton Lauber Vizepräsident, VA, NA	4 263	680	6 007	629
Dr. René Cotting Präsident ARCA	2 250	950	1 900	982
David Dean ¹⁾ Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	1 456	256	1 200	1 200
Patricia Heidtman ¹⁾ VA, NA	500	400	-	-
Martin Kühn ARCA	1 162	952	450	440
Prof. Dr. Stefan Michel NA	904	904	1 058	1 058
Maria Teresa Vacalli ARCA	3 912	1 014	3 656	1 168
Total	24 276	6 160	28 700	6 381

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2019

2) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt

Konzernleitung		2020	Davon gesperrt ⁴⁾	2019	Davon gesperrt ⁴⁾
Dr. Daniel Bossard ^{1) / 2)}	CEO	7 062	400	4 703	1 080
Stephan Zehnder	CFO	14 048	600	12 689	1 400
Beat Grob ²⁾	CEO Zentraleuropa	37 400	750	37 041	1 650
Dr. Frank Hilgers ³⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	3 419	300	2 760	-
Steen Hansen	CEO Amerika	2 844	-	2 485	-
Robert Ang	CEO Asien	13 492	1 523	13 133	2 253
Total		78 265	3 573	72 811	6 383

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) Zusätzlich Aktionär der Kolin Holding AG, welche 56,3 % der Stimmen der Bossard Holding AG hält

3) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

4) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2020	2019
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	1 544	1 432
Stephan Zehnder	CFO	1 066	1 190
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 066	1 190
Dr. Frank Hilgers ²⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	1 066	1 190
Steen Hansen	CEO Amerika	1 066	1 190
Robert Ang	CEO Asien	1 066	1 190
Total		6 874	7 382

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Der Verwaltungsrat verabschiedete Richtlinien zur Aktienbeteiligung. Diese traten am 1. Januar 2020 in Kraft:

- Der Verwaltungsratspräsident soll 150 % des Gegenwerts des Basishonorars in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen 100 % des Gegenwerts der Basishonorare in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Der CEO soll 150 % des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder der Konzernleitung sollen 100 % des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Neu gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats sollen die erforderliche Aktienbeteiligung innert vier Jahren ab ihrer Wahl aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Der Vergütungsausschuss prüft die Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Aktienbeteiligung jährlich.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Anmerkung 5 auf den Seiten 87 bis 92 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

FINANZBERICHT

96 **Finanzieller Rückblick 2020**

Konzernrechnung

- 98 Konsolidierte Bilanz
- 99 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 100 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 101 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 102 Anhang zur Konzernrechnung
- 128 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bossard Holding AG

- 132 Bilanz
- 133 Erfolgsrechnung
- 134 Anhang zur Jahresrechnung
- 138 Gewinnverwendung
- 139 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

142 **Informationen für Investoren**

Erfreuliches Ergebnis in schwierigem Marktumfeld

Die Bossard Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 812,8 Mio. CHF, was einem Rückgang von 3,3 % in Lokalwährung respektive 7,2 % in Schweizer Franken entspricht. Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 86,4 Mio. CHF (Vorjahr: 95,7 Mio. CHF). Die EBIT-Marge betrug 10,6 % nach 10,9 % im Vorjahr. Somit konnte diese auch in einem ausserordentlich schwierigen Jahr innerhalb der langfristig anvisierten Bandbreite von 10 % bis 13 % gehalten werden. Der Konzerngewinn belief sich auf 67,8 Mio. CHF (Vorjahr: 76,0 Mio. CHF).

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der COVID-19 Pandemie. Die im Frühjahr von mehreren Staaten durchgesetzten Massnahmen führten insbesondere im zweiten Quartal zu einem substantziellen Nachfragerückgang. Zudem wirkte sich der starke Schweizer Franken negativ auf die Umsatzentwicklung in allen Marktregionen aus. Dennoch endete ein Jahr voller Herausforderungen über den Erwartungen. Nach rückläufigen Umsatzzahlen in den ersten neun Monaten präsentierte sich das vierte Quartal ausgesprochen robust, so dass die Gruppe in allen drei Marktregionen positive Wachstumsraten ausweisen konnte.

Mit 812,8 Mio. CHF lag der Jahresumsatz in Lokalwährung letztendlich nur 3,3 % (in CHF: -7,2 %) unter Vorjahr. Die Entwicklung im Jahresverlauf zeigte vor allem die Widerstandsfähigkeit der Bossard Gruppe in einem volatilen und widrigen Marktumfeld auf, was sich in der breitdiversifizierten Kundenbasis in unterschiedlichen Industriesegmente begründet.

Erholung im zweiten Halbjahr – starker Schweizer Franken drückt Resultat

In Europa sank der Umsatz im 2020 um 8,2 % auf 466,2 Mio. CHF, während dieser in Lokalwährung in der Vergleichsperiode nur um 5,6 % sank. Vor allem in Europa kam der Bossard Gruppe die diversifizierte Kundenbasis entgegen. Eine deutlich höhere Nachfrage konnte im Bereich der Medizinaltechnik verzeichnet werden. Aber auch Segmente wie Bahn oder Automation wirkten stabilisierend. Akquisitionsbereinigt belief sich der Jahresumsatz auf 454,7 Mio. CHF: Die Bossard Gruppe hatte Mitte 2019 die in der Luft- und Raumfahrtindustrie tätige Boysen übernommen.

In Amerika verzeichnete Bossard gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 7,9 % auf 201,2 Mio. CHF. Der schwache US-Dollar beeinträchtigte das Resultat in Schweizer Franken auch in dieser Marktregion. In Lokalwährung sank der Umsatz im Gesamtjahr nur um 2,5 %, was vor allem auf die deutlich bessere Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen war.

Starkes Asien

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte Bossard in Asien einen Umsatz von 145,4 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 3,2 % in Lokalwährung entspricht (in CHF: -3,1 %). In China, dem grössten asiatischen Markt, waren die Auswirkungen der Pandemie im ersten Quartal 2020 am deutlichsten zu spüren. Generell erholte sich die Wirtschaft im gesamten asiatischen Raum nach den Lockerungen der COVID-19 Massnahmen ab dem zweiten Quartal relativ schnell. In Malaysia, Taiwan und Korea verzeichnete Bossard im 2020 im Vergleich zur Gesamtregion überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Gesicherte Ertragskraft

Das im 2020 herausfordernde und kompetitive Marktumfeld spiegelt sich auch in der Entwicklung der Bruttogewinnmarge. Diese sank im Vergleich zum Vorjahr von 31,2 % auf 30,6 %.

Die Kosten für Verkauf und Administration sanken gegenüber dem Vorjahr von 177,5 Mio. CHF auf 162,3 Mio. CHF. Die frühzeitig getroffenen Massnahmen zur Sicherung der Ertragskraft, die reduzierte Reisetätigkeit sowie staatliche Unterstützungsleistungen wirkten sich dabei kompensierend aus, so dass trotz aller Marktwidrigkeiten die operative Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden jederzeit beibehalten werden konnte. Zentraler Erfolgsfaktor waren dabei unsere 2 500 Mitarbeitenden rund um den Globus, übrigens gleichviele wie noch zu Beginn des Jahres.

Trotz des unberechenbaren Marktumfelds ist es Bossard gelungen, die hohe Ertragskraft der letzten Jahre zu sichern. Zwar wirkte sich der pandemiebedingte Umsatzrückgang auf die Ertragslage der Gruppe aus, dennoch konnte die Profitabilität aufrechterhalten werden. Der EBIT belief sich auf 86,4 Mio. CHF nach 95,7 Mio. CHF im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 10,6 % und lag damit nicht wesentlich unter der EBIT-Marge des Vorjahres von

10,9%. Somit konnte trotz all der Marktunsicherheiten eine EBIT-Marge innerhalb der langfristig anvisierten Bandbreite von 10% bis 13% realisiert werden.

Das Finanzergebnis, inklusive des Ergebnisses aus assoziierten Gesellschaften, nahm von 2,7 Mio. CHF auf 4,1 Mio. CHF zu, was im Wesentlichen auf Währungsverluste, bedingt durch den starken Schweizer Franken, zurückzuführen ist. Der Steueraufwand sank infolge der tieferen Ertragslage um 2,6 Mio. CHF. Der Steuersatz belief sich auf 17,6% nach 18,3% im Vorjahr.

Die ausserordentlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2020 wirkten sich nicht zuletzt auch auf den Konzerngewinn aus. Dieser sank gegenüber dem Vorjahr von 76,0 Mio. CHF auf 67,8 Mio. CHF. Die Dividendenpolitik von Bossard sieht eine Ausschüttung von 40% des Konzerngewinns vor. Nachdem im Vorjahr die Dividende um die Hälfte gekürzt wurde, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 eine höhere Ausschüttung von 50% des Konzerngewinns vor. Er trägt damit der soliden Bilanz und dem Jahresergebnis 2020, welches über den Erwartungen lag, Rechnung. Die vorgeschlagene Ausschüttung entspricht einer Dividende von 4,40 CHF je Namenaktie A nach 2,00 CHF im Vorjahr.

Weiterhin solide Bilanz

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr leicht von 652,7 Mio. CHF auf 641,3 Mio. CHF, was vorwiegend auf das tiefere operative Nettoumlaufvermögen zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich um 17,8 Mio. CHF auf 322,3 Mio. CHF. Somit konnte die Bilanz weiter gestärkt werden, was sich auch im Eigenfinanzierungsgrad widerspiegelt. Dieser stieg von 46,7% auf 50,3% an. Unterstützend wirkte dabei der positive Cashflow, wodurch die Nettoverschuldung von 187,7 Mio. CHF auf 155,7 Mio. CHF sank. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Gearing) verminderte sich von 0.6 auf 0.5.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit stieg in der Vergleichsperiode um 7,1 Mio. CHF auf 91,6 Mio. CHF. Diese positive Entwicklung ist im Geschäftsjahr 2020 vor allem der Abnahme des operativen Nettoumlaufvermögens geschuldet, was insbesondere

auf das tiefere Warenlager zurückzuführen ist. Nachdem dieses infolge der Pandemie in der ersten Jahreshälfte noch zu einer deutlich höheren Kapitalbildung führte, hat sich der Bestand des Warenlagers in Folge des umsatzstarken letzten Quartals wieder normalisiert.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr von 106,6 Mio. CHF auf 41,2 Mio. CHF. Der Haupteffekt resultiert aus dem deutlich tieferen Mittelabfluss aus Unternehmenszukaufen von 53,7 Mio. CHF, aber auch aus Investitionen in Sachanlagen, welche um 8,9 Mio. CHF tiefer ausfielen. Der starke Geldfluss aus Betriebstätigkeit sowie die tieferen Investitionen resultierten in einem Free Cashflow von 50,4 Mio. CHF, nachdem dieser im Vorjahr mit -22,1 Mio. CHF noch negativ ausfiel.

Ausblick

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der COVID-19 Pandemie erlaubt zurzeit keine zuverlässige Prognose für das Geschäftsjahr 2021. Dennoch stimmt uns die Geschäftsentwicklung im letzten Quartal 2020 sowie die Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes in den letzten Monaten zuversichtlich. Unter der Voraussetzung, dass die staatlichen Massnahmen wie auch die Impfkampagnen zur Eindämmung der Pandemie greifen, gehen wir im 2021 von einer weiteren Normalisierung der Wirtschaft aus, was in einer höheren Nachfrage nach Produkten von Bossard resultieren sollte.



Stephan Zehnder
CFO

Zug, 26. Februar 2021

Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	40 676	32 653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	145 080	138 503
Sonstige Forderungen		3 462	5 095
Rechnungsabgrenzungen		12 246	11 570
Vorräte	6	251 772	277 073
		453 236	464 894
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	129 170	129 162
Immaterielles Anlagevermögen	8	32 259	31 457
Finanzielles Anlagevermögen	9	5 404	4 480
Latente Steuerguthaben	10	21 239	22 736
		188 072	187 835
Total Aktiven		641 308	652 729
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	49 870	55 831
Sonstige Verbindlichkeiten		20 328	15 976
Rechnungsabgrenzungen		28 502	27 780
Steuerverbindlichkeiten		4 745	8 960
Rückstellungen	12	3 353	2 376
Finanzschulden	13	67 652	50 924
		174 450	161 847
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	128 679	169 445
Rückstellungen	12	6 805	7 675
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	9 034	9 238
		144 518	186 358
Total Fremdkapital		318 968	348 205
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-3 171	-2 571
Kapitalreserven		72 860	72 477
Gewinnreserven		210 266	191 617
		319 955	301 523
Minderheitsanteile		2 385	3 001
Total Eigenkapital		322 340	304 524
Total Passiven		641 308	652 729

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 102–127 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2020	2019
Nettoumsatz	16/17	812 792	876 224
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		564 062	602 971
Bruttogewinn		248 730	273 253
Verkaufsaufwand		109 692	122 817
Administrations- und Verwaltungsaufwand		52 652	54 731
Betriebsgewinn (EBIT)		86 386	95 705
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		280	65
Finanzergebnis	21	3 870	2 625
Gewinn vor Steuern		82 236	93 015
Ertragssteuern	10	14 485	17 056
Konzerngewinn		67 751	75 959
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		67 055	74 236
Minderheitsanteilen		696	1 723
in CHF	Anmerkungen	2020	2019
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	22	8,73	9,73
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	22	1,75	1,95

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 102–127 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Anteil Aktionäre Bossard	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Währungsdifferenzen			
Stand 01.01.2019	40 000	-2 882	62 219	575 076	-286 593	-80 152	307 668	1 982	309 650
Gewinnausschüttung				-34 298			-34 298	-1 338	-35 636
Konzerngewinn				74 236			74 236	1 723	75 959
Aktienbeteiligungsplan			1 571				1 571		1 571
Veränderung eigene Aktien		-48	-1 039				-1 087		-1 087
Verwendung Vorratsaktien		359	9 726				10 085		10 085
Verrechnung Goodwill					-47 344		-47 344		-47 344
Minderheitsanteile aus Akquisitionen							0	852	852
Währungsumrechnungsdifferenz						-9 308	-9 308	-218	-9 526
Stand 31.12.2019	40 000	-2 571	72 477	615 014	-333 937	-89 460	301 523	3 001	304 524
Stand 01.01.2020	40 000	-2 571	72 477	615 014	-333 937	-89 460	301 523	3 001	304 524
Gewinnausschüttung				-15 355			-15 355	-186	-15 541
Konzerngewinn				67 055			67 055	696	67 751
Aktienbeteiligungsplan			1 093				1 093		1 093
Veränderung eigene Aktien		-600	-710				-1 310		-1 310
Verrechnung Goodwill					-16 599		-16 599		-16 599
Minderheitsanteile aus Akquisitionen							0	-749	-749
Währungsumrechnungsdifferenz						-16 452	-16 452	-377	-16 829
Stand 31.12.2020	40 000	-3 171	72 860	666 714	-350 536	-105 912	319 955	2 385	322 340

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf den Seiten 115–116. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 120.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 102–127 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2020	2019
Konzerngewinn		67 751	75 959
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		280	65
Ertragssteuern	10	14 485	17 056
Finanzertrag	21	-4 745	-5 605
Finanzaufwand	21	8 615	8 230
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	19 477	17 907
Zunahme Rückstellungen	12	526	52
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-175	-62
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	12	1
Erhaltener Finanzertrag		306	737
Bezahlter Finanzaufwand		-3 495	-3 373
Bezahlte Steuern		-13 421	-17 663
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 093	1 571
Übriger nicht liquiditätswirksamer (Ertrag)/Aufwand		-469	3 748
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		90 240	98 623
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-12 047	6 307
Zunahme sonstige Forderungen		-1 261	-2 393
Abnahme/(Zunahme) Vorräte		16 529	-6 193
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 943	-5 023
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten		2 076	-6 842
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		91 594	84 479
Investitionen in Sachanlagen	7	-19 254	-28 179
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	1 204	1 065
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-4 673	-6 470
Netto Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-11 620	-70 331
Mittelabfluss aus Erwerb von assoziierten Gesellschaften	23	-8 002	-3 012
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-425	-994
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	1 618	1 317
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-41 152	-106 604
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	16 982	-21 898
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	-40 603	79 931
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-1 477	388
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-15 355	-34 298
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-186	-1 338
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-40 639	22 785
Währungsumrechnungsdifferenz		-1 780	-607
Veränderung flüssige Mittel		8 023	53
Flüssige Mittel 01.01.		32 653	32 600
Flüssige Mittel 31.12.	4	40 676	32 653

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 102–127 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. Tätigkeitsbereich

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

2. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2020. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 26. Februar 2021 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

2.1. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Der Goodwill entspricht der positiven Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den anteiligen neu bewerteten Nettoaktiven eines erworbenen Unternehmens per Erwerbszeitpunkt.

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Veränderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20 % bis 50 % hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode. Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften beim Erwerb anfänglich zum anteiligen Eigenkapital erfasst. Die Differenz zum Kaufpreis wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert an die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20 % ohne anderweitige Beherrschung oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

2.2. Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

2.3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Wertschriften

Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften sind zum Kurswert des Bilanzstichtags bewertet. Wertschriften ohne beobachtbaren Marktpreis werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als operative Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird zum Bilanzstichtag geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar. Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschlag) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positi-

onen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftige Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttung beabsichtigt ist und der Konzern deren zeitlichen Verlauf selber steuern kann.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

2.4. Risikomanagement

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

Finanzielles Risikomanagement

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit,

aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredere-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals gemessen.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2020 gab es folgende Änderung im Konsolidierungskreis:

- KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Deutschland
(Fusion mit Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Deutschland)
- Arnold Management Delaware, LLC, USA
(Liquidation)

Im Jahr 2019 wurden die folgenden Unternehmen erworben:

- BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Deutschland
100 %-Beteiligung, Januar 2019
- Boysen Verwaltungs GmbH, Deutschland
100 %-Beteiligung, Juli 2019
- Boysen GmbH & Co. KG, Deutschland
100 %-Beteiligung, Juli 2019
- SACS Boysen Aerospace U.S., Inc., USA
100 %-Beteiligung, Juli 2019

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der Linqan Precision Co. Ltd, China, erworben.

Im Jahr 2019 gab es zudem folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, China (Gründung)
- SertiTec SAS, Frankreich (Fusion mit Bossard France SAS, Frankreich)
- Forind Fasteners S.r.l., Italien (Fusion mit Bossard Italia S.r.l., Italien)

4. Flüssige Mittel

in 1000 CHF	2020	Verzinsung in %	2019	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	39 978	0,0–1,5	32 609	0,0–2,3
Kurzfristige Geldanlagen	698	5,5–6,8	44	6,0–7,5
Total	40 676		32 653	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 101).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	2020	2019
Kundenforderungen brutto	147 025	139 773
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	137 254	128 073
30 Tage überfällig	5 274	5 940
60 Tage überfällig	1 361	1 930
90 Tage überfällig	3 136	3 830
Besitzwechsel	2 071	2 714
Wertberichtigung (Delkredere)		
Stand 01.01.	-3 984	-4 172
Veränderung	-190	272
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-184
Währungsumrechnungsdifferenz	158	100
Stand 31.12.	-4 016	-3 984
Total	145 080	138 503

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

6. Vorräte

in 1000 CHF	2020	2019
Handelswaren/Komponenten	296 787	318 285
Wertberichtigungen	-45 015	-41 212
Total	251 772	277 073
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	15,2	12,9

Die Vorräte setzen sich überwiegend aus Handelswaren und Komponenten zusammen. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt. Der in den Kosten der verkauften Waren und Leistungen erfasste Aufwand für Wertminderungen von Vorräten belief sich auf 7,8 Mio. CHF (2019: 6,3 Mio. CHF).

7. Sachanlagen

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2020	9 325	131 112	123 443	9 723	273 603
Zugänge	9 700	773	8 239	542	19 254
Abgänge	-	-538	-4 383	-919	-5 840
Währungsumrechnungsdifferenz	-136	-1 801	-2 823	-196	-4 956
Stand 31.12.2020	18 889	129 546	124 476	9 150	282 061
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2020	0	55 680	83 417	5 344	144 441
Abschreibungen	-	3 712	10 186	1 733	15 631
Abgänge	-	-367	-3 856	-588	-4 811
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-571	-1 689	-110	-2 370
Stand 31.12.2020	0	58 454	88 058	6 379	152 891
Nettobuchwert	18 889	71 092	36 418	2 771	129 170

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2019	83	127 089	117 234	9 391	253 797
Zugänge	9 529	4 489	12 519	1 642	28 179
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1 806	735	127	2 668
Abgänge	-	-564	-5 438	-1 203	-7 205
Währungsumrechnungsdifferenz	-287	-1 708	-1 607	-234	-3 836
Stand 31.12.2019	9 325	131 112	123 443	9 723	273 603
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2019	0	52 911	78 500	4 526	135 937
Abschreibungen	-	3 682	10 504	1 976	16 162
Abgänge	-	-537	-4 624	-1 041	-6 202
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-376	-963	-117	-1 456
Stand 31.12.2019	0	55 680	83 417	5 344	144 441
Nettobuchwert	9 325	75 432	40 026	4 379	129 162

8. Immaterielles Anlagevermögen

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2020	24 643	32 102	427	57 172
Zugänge	2 076	2 377	220	4 673
Abgänge	-	-746	-427	-1 173
Umgliederungen	-24 683	24 683	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-71	-	-71
Stand 31.12.2020	2 036	58 345	220	60 601
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	0	25 316	399	25 715
Abschreibungen	-	3 799	47	3 846
Abgänge	-	-734	-427	-1 161
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-58	-	-58
Stand 31.12.2020	0	28 323	19	28 342
Nettobuchwert	2 036	30 022	201	32 259

Im Jahr 2020 wurden 0,1 Mio. CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2019: 0,9 Mio. CHF).

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2019	20 546	31 281	427	52 254
Zugänge	4 097	2 373	-	6 470
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1
Abgänge	-	-1 328	-	-1 328
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-225	-	-225
Stand 31.12.2019	24 643	32 102	427	57 172
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2019	0	25 140	356	25 496
Abschreibungen	-	1 702	43	1 745
Abgänge	-	-1 327	-	-1 327
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-199	-	-199
Stand 31.12.2019	0	25 316	399	25 715
Nettobuchwert	24 643	6 786	28	31 457

9. Finanzielles Anlagevermögen

in 1000 CHF	2020	Verzinsung in %	2019	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	3 074	0,0–5,0	4 125	0,0–5,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	2 295		320	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		35	
Total	5 404		4 480	

10. Ertragssteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2020	2019
Laufende Steuern	13 669	14 358
Latente Steuern	816	2 698
Total	14 485	17 056

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

in %	2020	2019
Durchschnittssteuersatz Gruppe	19,7	19,9
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,6	0,7
Nicht steuerbare Erträge	-1,7	-7,0
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,0	0,0
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,3	0,6
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-0,3	-0,2
Anpassung verwendeter Steuersatz	0,2	0,6
Übrige	-1,2	3,7
Effektiver Steuersatz	17,6	18,3

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2020	Passiven 2020	Aktiven 2019	Passiven 2019
Forderungen	439	260	499	236
Vorräte	6 358	2 726	6 989	2 871
Sachanlagen	332	1 668	367	1 763
Immaterielles Anlagevermögen	10 211	1 012	12 889	802
Fremdkapital	3 899	3 368	1 992	3 566
Total latente Steuern	21 239	9 034	22 736	9 238
Netto	12 205		13 498	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2020	206	12 568	12 774
2019	0	13 542	13 542

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 2,5 Mio. CHF (2019: 2,6 Mio. CHF).

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	2020	2019
Lieferantenverbindlichkeiten	49 870	55 820
Schuldwechsel	0	11
Total	49 870	55 831

12. Rückstellungen

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2020	4 666	456	4 929	10 051
Bildung	287	267	1 699	2 253
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Verwendung	-123	-255	-1 493	-1 871
Auflösung	-14	-	-88	-102
Währungsumrechnungsdifferenz	-46	-22	-105	-173
Stand 31.12.2020	4 770	446	4 942	10 158
Davon kurzfristig	2	-	3 351	3 353

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,4 Mio. CHF (2019: 1,5 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2019	4 432	439	3 903	8 774
Bildung	1 189	295	383	1 867
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	1 467	1 467
Verwendung	-695	-234	-640	-1 569
Auflösung	-109	-36	-90	-235
Währungsumrechnungsdifferenz	-151	-8	-94	-253
Stand 31.12.2019	4 666	456	4 929	10 051
Davon kurzfristig	16	-	2 360	2 376

13. Kurzfristige Finanzschulden

in 1000 CHF	2020	Verzinsung in %	2019	Verzinsung in %
Bankschulden	2 859	0,6–5,0	4 228	0,6–5,0
Feste Vorschüsse Banken	35 660	0,7–6,4	21 655	0,7–6,7
Personaldepositenkasse	22 858	0,8–1,0	25 034	1,0
Übrige ¹⁾	6 275	0,6–2,0	7	2,0
Total	67 652		50 924	

1) Detailangaben finden sich in der Anmerkung 28

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,1% (2019: 1,2%).

14. Langfristige Finanzschulden

in 1000 CHF	2020	Verzinsung in %	2019	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	112 747	0,5–1,2	168 106	0,5–1,2
Übrige ¹⁾	15 932	0,5–12,0	1 339	1,0–12,0
Total	128 679		169 445	

1) Detailangaben finden sich in der Anmerkung 28

15. Aktienkapital

Aufteilung Aktienkapital 2020/2019	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 308 691 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2019: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien können insbesondere für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden.

	2020		2019	
	Anzahl	in CHF	Anzahl	in CHF
Stand 01.01.	304 640	2 571 271	377 433	2 881 522
Zugänge	104 950	14 857 586	108 074	16 438 392
Verwendung Vorratsaktien	-	-	-	9 822 729
Abgänge	-100 899	-14 258 041	-180 867	-26 571 372
Total Stand 31.12.	308 691	3 170 816	304 640	2 571 271

Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2020	2019
Zugänge	141,57	152,10
Abgänge Mitarbeiteraktienpläne	153,67	153,90
Sonstige Abgänge	145,30	147,70

In den Abgängen sind 7 535 Aktien (2019: 13 195) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 10 529 Namenaktien A (2019: 6 478) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 12. April 2021 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 4,40 CHF (2019: 2,00 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,88 CHF (2019: 0,40 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

16. Segmentinformation

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktorientierung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die übrigen Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

17. Umsatz nach Regionen

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	467,8	509,2	201,7	218,7	146,1	150,4	815,6	878,3
Erlösminderungen	1,6	1,5	0,5	0,3	0,7	0,3	2,8	2,1
Total Nettoumsatz	466,2	507,7	201,2	218,4	145,4	150,1	812,8	876,2

18. Personalaufwand

in 1000 CHF	2020	2019
Saläre und Leistungsvergütungen	130 441	142 456
Sozialaufwand	21 422	21 808
Pensionsaufwand	9 330	10 972
Übriger Personalaufwand	4 535	5 684
Total	165 728	180 920

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,4 Mio. CHF (2019: 1,8 Mio. CHF).

Die Personalkosten beinhalten Aufwandsminderungen aus Unterstützungsleistungen in insgesamt zwölf Ländern in der Höhe von 6,9 Mio. CHF (2019: 0,0 Mio. CHF).

19. Zugeteilte Restricted Stock Units

Anzahl RSU	2020	2019
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	35 094	42 812
Auslieferungen	-9 309	-15 257
Zuteilungen	8 320	8 348
Sonstige Veränderungen	-842	-809
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	33 263	35 094

20. Sonstiger betrieblicher Aufwand

in 1000 CHF	2020	2019
Raumkosten	15 896	16 214
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 408	3 687
Übrige Betriebskosten	10 388	11 757
Total	29 692	31 658

21. Finanzergebnis

in 1000 CHF	2020	2019
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	190	612
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	129	148
Währungsgewinne	4 426	4 845
Total	4 745	5 605
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	3 624	3 895
Währungsverluste	4 991	4 335
Total	8 615	8 230
Total Finanzergebnis	3 870	2 625

22. Gewinn pro Aktie

	2020	2019
Konzerngewinn in 1 000 CHF	67 055	74 236
Durchschnittliche Anzahl ausstehender dividendenberechtigter Aktien ¹⁾	7 680 874	7 630 317
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	8,73	9,73
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	1,75	1,95

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wird aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

23. Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben

Akquisitionen 2020

Im Januar 2020 wurde die Beteiligung an der Bossard Norway AS, Norwegen, von 60,0 % auf 100 % erhöht. Aus diesem Zukauf entstand ein Geldabfluss von 11,6 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 10,9 Mio. CHF.

Im April 2020 erfolgte eine Kaufpreisanpassung eines Asset Deals aus dem Vorjahr in China. Die Auflösungen einer Rückstellung und eines latenten Steuerguthabens führten zu einer Reduktion des Goodwills von 0.2 Mio. CHF.

Erwerb von assoziierten Gesellschaften 2020

Im November 2020 wurde eine Beteiligung von 39,9 % an der MultiMaterial-Welding AG, Schweiz, erworben. Aus diesem Kauf entstand ein Geldabfluss von 8,0 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 5,9 Mio. CHF.

Veräusserungen 2020

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

Akquisitionen 2019

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	2 539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 797
Vorräte	25 304
Übriges Umlaufvermögen	1 468
Anlagevermögen	11 265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3 351
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-6 213
Langfristige Verbindlichkeiten	-41
Erworbene Nettoaktiven	38 768
Goodwill	43 116
Total	81 884
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-2 539
Abzüglich Kaufpreiszahlung in Namenaktien A	-8 394
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-1 365
Geldabfluss aus Akquisitionen	69 586

Im Januar 2019 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der Linquan Precision Co. Ltd, China, erworben.

Im 2019 wurden folgende Unternehmen erworben:

- BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Deutschland (Januar 2019)
- Boysen Verwaltungs GmbH, Deutschland (Juli 2019)
- Boysen GmbH & Co. KG, Deutschland (Juli 2019)
- SACS Boysen Aerospace U.S., Inc., USA (Juli 2019)

Weitere Akquisitionen 2019

Im März und April 2019 wurde die Beteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, sukzessive von 19,0% auf 41,9% erhöht. Aus diesen Zukäufen entstand ein zusätzlicher Geldabfluss von 0,7 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 1,6 Mio. CHF.

Erwerb von assoziierten Gesellschaften 2019

Im April 2019 wurde eine Beteiligung von 30% an der Ecoparts AG, Schweiz, erworben. Aus diesem Kauf entstand ein Geldabfluss von 3,0 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 2,6 Mio. CHF.

Im November 2019 erfolgte eine Beteiligung an der Firmengründung von PDi Digital GmbH, Österreich.

Veräusserungen 2019

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

24. Derivative Finanzinstrumente

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

in Mio. CHF	2020	2019
Kontraktwert	-	13,4
Wiederbeschaffungswert	-	0,0
Bilanzwert	-	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

25. Goodwill

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

in 1000 CHF	2020	2019
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	322 340	304 524
Eigenfinanzierungsgrad in %	50,3	46,7
Anschaffungswert		
Stand 01.01. ¹⁾	333 937	286 593
Zugänge	16 599	47 344
Stand 31.12.	350 536	333 937
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01. ¹⁾	285 589	266 181
Amortisationen	15 588	19 408
Stand 31.12.	301 177	285 589
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	49 359	48 348
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	371 699	352 872
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad in %	53,8	50,3

¹⁾ Mit der neuen Darstellung des verrechneten Goodwills bei der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals wurde der Goodwill im Betrag von 38,2 Mio. CHF, welcher in den Jahren von 1998 bis 2005 entstand, neu in der Darstellung mitberücksichtigt. Dieser stammt aus diversen Akquisitionen in der genannten Zeitperiode und ist bereits seit Jahren vollständig amortisiert.

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel fünf Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2020	2019
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	86 386	95 705
Theoretische Goodwillamortisation	-15 588	-19 408
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	70 798	76 297

26. Vorsorgeverpflichtungen

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Diese Stiftung verwendet die Grundlagen BVG 2015 / Periodentafel 2016. Der technische Zinssatz beträgt 1.50 % (2019: 1.50%). Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vor- sorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	2020	2020	2020	2019
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	3 059				275	275	293
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 276	5 276	5 499
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					3 779	3 779	4 100
Total	3 059	-	-	-	9 330	9 330	9 892

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgeeinrichtung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	2020	2019
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	9 330	9 892
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	9 330	9 892
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung, etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven	9 330	9 892
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	9 330	9 892

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohns.

27. Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2020	2019
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	9 829	14 429
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	4 263	6 007
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	2 250	1 900
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	1 456	1 200
Patricia Heidtman	NA, VA	500	-
Martin Kühn	ARCA	1 162	450
Prof. Dr. Stefan Michel	NA	904	1 058
Maria Teresa Vacalli	ARCA	3 912	3 656
Total		24 276	28 700

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

Konzernleitung

Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	7 062	4 703
Stephan Zehnder	CFO	14 048	12 689
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	37 400	37 041
Dr. Frank Hilgers ²⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	3 419	2 760
Steen Hansen	CEO Amerika	2 844	2 485
Robert Ang	CEO Asien	13 492	13 133
Total		78 265	72 811

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2020	2019
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	1 544	1 432
Stephan Zehnder	CFO	1 066	1 190
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 066	1 190
Dr. Frank Hilgers ²⁾	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	1 066	1 190
Steen Hansen	CEO Amerika	1 066	1 190
Robert Ang	CEO Asien	1 066	1 190
Total		6 874	7 382

1) Antritt als CEO im Mai 2019, CEO Nord- & Osteuropa bis Ende April 2019

2) CCO, Antritt als CEO Nord- & Osteuropa im Mai 2019

28. Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,3 % (2019: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9 % (2019: 27,9 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in 1000 CHF	2020	Verzinsung in %	2019	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	7 894	0,8–1,0	9 305	1,0
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	6 275	0,6–0,8	-	0,5–0,8
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	14 500	0,5	-	-

Im Jahr 2020 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 115 448 CHF statt.

Im Jahr 2019 fanden unterjährige Transaktionen mit der Kolin Holding AG, Zug, der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 60 419 CHF statt.

29. Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2020	1 186	738	454	70	4	2 452
2019	1 045	577	231	61	2	1 916

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2020	7 996	5 946	5 402	4 320	16 320	39 984
2019	7 597	6 115	5 133	4 778	19 744	43 367

30. Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven

in 1000 CHF	2020	2019
Warenlager	-	-
Sachanlagen	9 952	10 001
Total	9 952	10 001

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

31. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2020 bestanden Investitionsverpflichtungen von 4,7 Mio. CHF für eine Lagererweiterung bei Bossard France SAS, Frankreich (2019: 9,0 Mio. CHF).

32. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2020 erfordern würden.

33. Wechselkurse

	31.12.2020 Stichtagskurs	01.01.2020– 31.12.2020 Durchschnittskurs	31.12.2019 Stichtagskurs	01.01.2019– 31.12.2019 Durchschnittskurs
1 EUR	1,08	1,07	1,09	1,11
1 USD	0,88	0,94	0,97	0,99
1 GBP	1,21	1,20	1,28	1,27
1 AUD	0,68	0,65	0,68	0,69
1 RON	0,22	0,22	0,23	0,23
1 CAD	0,69	0,70	0,75	0,75
1 NOK	0,10	0,10	0,11	0,11
1 ZAR	0,06	0,06	0,07	0,07
100 DKK	14,53	14,36	14,55	14,90
100 SEK	10,77	10,21	10,35	10,52
100 CZK	4,12	4,05	4,28	4,33
100 HUF	0,30	0,31	0,33	0,34
100 PLN	23,71	24,10	25,55	25,89
100 RSD	0,92	0,91	0,92	0,94
100 SGD	66,89	68,06	71,96	72,86
100 TWD	3,15	3,19	3,24	3,22
100 RMB	13,55	13,60	13,92	14,39
100 MYR	22,00	22,35	23,63	24,00
100 THB	2,95	3,00	3,25	3,20
100 INR	1,21	1,27	1,36	1,41
100 KRW	0,08	0,08	0,08	0,09
100 MXN	4,44	4,40	5,13	5,16

34. Liste der Gruppengesellschaften

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	42
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	Boysen Verwaltungs GmbH	München	EUR	25	100
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
Europa					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	3d-prototyp GmbH	Dietikon	CHF	20	49
	Effilio AG	Zug	CHF	100	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	42
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
Deutschland	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	Boysen GmbH	München	EUR	1 050	100
	BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH	Velbert	EUR	110	100
	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
Norwegen	Bossard Norway AS	Oslo	NOK	200	100
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Serbia	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100

Fortsetzung auf Seite 127

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Amerika					
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V.	Guadalajara	MXN	10	100
USA	Bossard, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Bossard Aerospace, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Bossard, LLC	Canton, MA	USD	-	100
	Boysen Aerospace U.S., Inc.	Irving, TX	USD	25	100
Asien/Ozeanien					
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin	RMB	68 102	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	8 500	100
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	15 600	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Assoziierte Gesellschaften					
Schweiz	Ecoparts AG	Hinwil	CHF	270	30
	MultiMaterial-Welding AG	Stansstad	CHF	187	40
Österreich	PDigital GmbH	Fernitz-Mellach	EUR	35	30

Stand: 31. Dezember 2020



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 98 bis 127) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

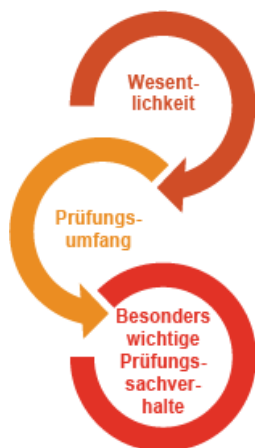
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'100'000

Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("Full Scope Audit") durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 74% zu den Umsatzerlösen und 89% zu den Aktiven des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 7% zu den Umsatzerlösen und 4% zu den Aktiven des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Vorräte

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'100'000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 410'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte stellen mit CHF 251.8 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 45.0 Millionen) per 31. Dezember 2020 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 39% der gesamten Aktiven.</p> <p>Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.</p> <p>Wir verweisen auf die Seite 103 (Ziffer 2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 110 (Ziffer 6 Vorräte) im Geschäftsbericht.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.• Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.• Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.• Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.• Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2 063 438	2 206 125
Übrige Forderungen	1	1 067 734	1 544 740
Aktive Rechnungsabgrenzungen		48 375	63 289
		3 179 547	3 814 154
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	40 609 304	21 992 150
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		158 632 519	140 015 365
Total Aktiven		161 812 066	143 829 519
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		27 338	6 476
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 054 092	1 279 494
		1 081 430	1 285 970
Total Fremdkapital		1 081 430	1 285 970
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		13 819 386	13 819 386
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		23 779 316	5 520 688
Jahresgewinn		34 141 364	33 613 360
Eigene Aktien	4	-3 170 816	-2 571 271
Total Eigenkapital		160 730 636	142 543 549
Total Passiven		161 812 066	143 829 519

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2020	2019
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligung		35 000 000	35 000 000
Übrige betriebliche Erträge		300 000	300 000
Aufwand			
Personalaufwand	8	1 527 399	1 529 263
Übriger betrieblicher Aufwand		555 884	605 956
Sonstiger Finanzertrag		898 912	653 990
Finanzaufwand		75 532	31 305
Jahresgewinn vor Steuern		34 040 097	33 787 466
Direkte Steuern		101 267	-174 106
Jahresgewinn		34 141 364	33 613 360

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederverausserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	31.12.2020 Stichtagskurs	31.12.2019 Stichtagskurs
EUR	1,08	1,09

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. übrige Forderungen

in CHF	2020	2019
Gegenüber Beteiligungen	1 067 734	1 544 740
Total	1 067 734	1 544 740

2. Finanzanlagen

in CHF	2020	2019
Gegenüber Beteiligungen	40 609 304	21 992 150
Total	40 609 304	21 992 150

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2020		2019	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden (Fusion mit Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden)	-	-	100 %	100 %
Boysen Verwaltungs GmbH, München	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Management Delaware, LLC, Canton (Liquidation)	-	-	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
3d-prototyp GmbH, Dietikon	49 %	49 %	49 %	49 %
Effilio AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Boysen GmbH, München	100 %	100 %	100 %	100 %
BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Velbert	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Norway AS, Oslo	100 %	100 %	60 %	60 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Serbia, Belgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %

Fortsetzung auf Seite 136

Name, Rechtsform, Sitz	2020		2019	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bossard, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Boysen Aerospace U.S., Inc., Irving	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, Tianjin	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Ecoparts AG, Hinwil	30 %	30 %	30 %	30 %
MultiMaterial-Welding AG, Stansstad	40 %	40 %	-	-
PDi Digital GmbH, Fernitz-Mellach	30 %	30 %	30 %	30 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

in CHF	2020		2019	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	304 640	2 571 271	377 433	2 881 522
Zugänge	104 950	14 857 586	108 074	16 438 392
Verwendung Vorratsaktien	-	-	-	9 822 729
Abgänge	-100 899	-14 258 041	-180 867	-26 571 372
Endbestand 31.12.	308 691	3 170 816	304 640	2 571 271

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2020 wurden 10 521 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt. Im Jahr 2019 wurden 75 511 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Akquisitionen benötigt. Dazu wurden 71 838 Vorratsaktien verwendet.

5. Sicherheiten zugunsten Dritter

in CHF	2020	2019
Garantieverbindlichkeiten	394 028 930	322 295 313
Davon beansprucht	155 238 704	202 866 834

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverbindlichkeiten sichergestellt.

6. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 122).

7. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,3 % (2019: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

8. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2020	2019
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	39 134 048	39 818 401
Jahresgewinn	34 141 364	33 613 360
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2019, bzw. 2018	-15 354 732	-34 297 713
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	57 920 680	39 134 048

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2020	2019
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahrs	13 819 386	4 093 912
Einlagen aus Verwendung von Vorratsaktien	-	9 725 474
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahrs ¹⁾	13 819 386	13 819 386

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2020
Bilanzgewinn	57 920 680
Dividende, 88 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 456 545 CHF ²⁾	-33 841 760
Vortrag auf neue Rechnung	24 078 920

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2020 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 132 bis 137) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'600'000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 160'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2021

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2020	2019	2018	2017	2016
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 341 309	6 345 360	6 272 567	6 264 709	6 240 207
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 691 309	7 695 360	7 622 567	7 614 709	7 590 207
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	20 805	19 036	17 113	14 887	8 991
Kurs per 31.12. in CHF	178,4	174,7	139,8	230,0	143,4
Namenaktie A höchst in CHF	179,4	180,8	252,0	242,3	144,0
Namenaktie A tiefst in CHF	90,0	123,9	132,1	142,0	90,4
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	4,40 ¹⁾	2,00	4,50	4,20	3,30
Namenaktie B in CHF	0,88 ¹⁾	0,40	0,90	0,84	0,66
in % auf Aktienkapital	88,0	40,0	90,0	84,0	66,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	2,5	1,1	3,2	1,8	2,3
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	8,73	9,73	10,95	10,33	8,04
Namenaktie B in CHF	1,75	1,95	2,19	2,07	1,61
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	11,36	12,30	13,32	12,52	9,90
Namenaktie B in CHF	2,27	2,46	2,66	2,5	1,98
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	20,4	18,0	12,8	22,3	17,8
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	41,9	39,6	40,6	34,7	27,4
Namenaktie B in CHF	8,4	7,9	8,1	6,9	5,5
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	1 372,1	1 344,4	1 065,6	1 751,4	1 088,4
in % des Eigenkapitals	425,7	441,5	344,1	663,5	524,2

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	812,8	876,2	871,1	786,2	695,0
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	86,4	95,7	108,8	97,0	78,5
Effektiver Steuersatz in %	17,6	18,3	18,1	19,2	17,5
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	71,2	78,2	89,2	78,4	64,7
Eigenkapital	322,3	304,5	309,7	264,0	207,6
Finanzschulden	196,4	220,4	162,8	144,6	181,3
Abzüglich flüssige Mittel	40,7	32,7	32,6	20,6	22,5
Investiertes Kapital (Jahresende)	478,0	492,2	439,9	388,0	366,4
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	485,1	466,1	414,0	377,2	350,2
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	14,7	16,8	21,5	20,8	18,5
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,1	1,2	1,2	1,4	1,5
Abzüglich Steuern	17,6	18,3	18,1	19,2	17,5
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	0,9	1,0	1,0	1,1	1,2
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,5	-0,5	0,0	-0,1	-0,4
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,0	5,0	5,5	5,4	5,1
Eigenkapitalanteil	50,3	46,7	51,3	48,9	41,9
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	3,0	2,9	3,3	3,2	2,9
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	11,7	13,9	18,2	17,6	15,6
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	57,0	65,0	75,3	66,3	54,7

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

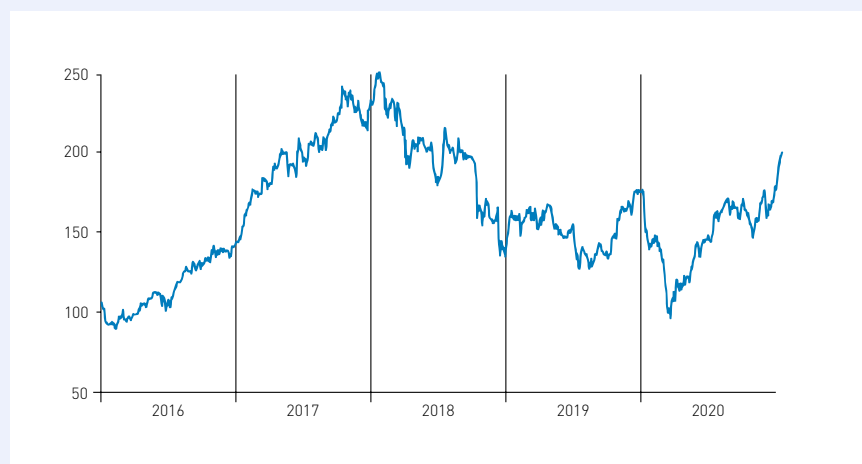
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	1 928,9	2 271,8	2 271,9	2 049,6	1 905,6
Investiertes Kapital	478,0	492,2	439,9	388,0	366,4
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2 406,9	2 764,0	2 711,8	2 437,6	2 272,0
Abzüglich Finanzschulden	196,4	220,4	162,8	144,6	181,3
Zuzüglich flüssige Mittel	40,7	32,7	32,6	20,6	22,5
Economic Book Value am 31.12.	2 251,2	2 576,3	2 581,6	2 313,6	2 113,2
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	178,4	174,7	139,8	230,0	143,4
Marktkapitalisierung	1 372,1	1 344,4	1 065,6	1 751,4	1 088,4
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	155,7	187,7	130,2	124,0	158,8
Unternehmenswert (EV)	1 527,8	1 532,1	1 195,8	1 875,4	1 247,2
EV in % vom Nettoumsatz	188,0	174,9	137,3	238,5	179,4
EV/EBITDA	14,4	13,5	9,6	16,7	13,7
EV/EBIT	17,7	16,0	11,0	19,3	15,9
EV/NOPAT	21,5	19,6	13,4	23,9	19,3
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	4,3	4,4	3,4	6,6	5,2
Gewinn in % vom Eigenkapital	21,6	24,7	29,8	34,0	31,7

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2016–2020

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N

AGENDA

**Finanzanalysten- und Medienkonferenz
Publikation Jahresbericht 2020**

3. März 2021

Generalversammlung

12. April 2021

Publikation Umsatz 1. Quartal 2021

12. April 2021

Publikation erste Ergebnisse 1. Halbjahr 2021

14. Juli 2021

Publikation Halbjahresbericht 2021

24. August 2021

Publikation Umsatz 3. Quartal 2021

13. Oktober 2021

Publikation Umsatz 2021

13. Januar 2022

Impressum

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug

Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

© Bossard Holding AG

Dieser Jahresbericht 2020 erscheint in deutscher
sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version
ist massgebend.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6300 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com

